LEISTUNGSVERZEICHNIS
über
Los 17 - Trockenbauarbeiten

Bauvorhaben: **Haus der Familie**

Bauherr: Stadt Datteln
Emscher-Lippe-Straße 12

45711 Datteln

Bauleitung: ***Fachdienst 6.2 - Gebäudewirtschaft***

Baubeginn: **ca. 3. Quartal 2027**

Abgabetermin: ***26.01.2027 , 10:00 Uhr***

	ungeprüft	geprüft
Summe Netto:	_____ EUR	_____ EUR
MwSt. 19 %:	_____ EUR	_____ EUR
Summe Brutto:	_____ EUR	_____ EUR

Vorbemerkungen:

Die Stadt Datteln beabsichtigt, am Standort der ehemaligen Ring- und Pestalozzischule ein Haus der Familie zu errichten. In diesem 4½ - geschossigen Gebäudekomplex sollen künftig alle Abteilungen des Fachdienstes Kinder, Jugend, Familie untergebracht werden, um einen ganzheitlichen Beratungs- und Unterstützungsrahmen für Kinder, Jugend und Familie zu schaffen. Zentrale Aspekte des Hauses der Familie sind die Verbindung einer fünfgruppigen Kindertageseinrichtung sowie eines Kinder- und Jugendcafés mit allen sozialen Dienstleistungen unter einem Dach.
Durch kurze Wege und niedrigschwellige Angebote soll den Familien unbürokratische, gezielte und ihren Bedarfen angepasste Hilfe zuteil werden. Die Integration der verschiedenen Abteilungen im Haus eröffnet die Möglichkeit, mit Hilfe eines multiprofessionellen Fachkräftepools die ggf. ebenso multiplen Problemlagen der Familien präzise erfassen und schnell Abhilfe schaffen zu können. Zuständigkeitsbarrieren werden zugunsten der Familien vermindert. Im Zentrum stehen das Wohl und der Schutz der Kinder und Jugendlichen mit dem Ziel, ihre Lebensbedingungen und Entwicklungschancen in der Stadt zu verbessern. Letztlich soll Entwicklung gefördert und Lebensqualität verbessert werden, indem Kompetenzen gestärkt sowie Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht wird. Hierdurch werden Familien stabilisiert und gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen gesichert.

Die neu zu erstellenden Räumlichkeiten sind 4½ eingeschossig, teilweise unterkellert und erhalten ein Flachdach. Mit den Arbeiten soll nach Auftragsvergabe im dritten Quartal 2027 begonnen werden. Für die Arbeiten werden Fertigstellungstermine vereinbart, der Auftraggeber behält sich vor, bei Nichteinhaltung des Bauzeitenplanes Vertragsstrafen festzusetzen und bei der Schlußrechnung in Abzug zu bringen.

Die Zufahrt zum Grundstück soll **nicht** mit schweren Gerät erfolgen, vorhandene Grünanlagen sind zu schützen.

Es empfiehlt sich, vor Angebotsabgabe die künftige Baustelle zu besichtigen und sich über den Stand des Gebäudes, die mögliche Zufahrt und die Versorgung mit Wasser und Strom zu informieren.

Die Gesamtmaßnahme ist in mehrere Lose aufgeteilt, das vorliegende Los Nr. 17 bezieht sich ausschließlich auf die Trockenbauarbeiten.

Pläne (sofern nicht Teil der veröffentlichten Unterlagen) für die Ausführung können nach telefonischer Vereinbarung beim FD 6.2 - Gebäudewirtschaft/Liegenschaften, Zimmer 2.09 - Frau Nathaniel (0 23 63 / 107 - 418), Betriebshof Emscher-Lippe-Straße 12, 45711 Datteln eingesehen werden.

Die Erdarbeiten sind mit gegebener Vorsicht durchzuführen, da ein Vorkommen von Kampfmitteln nicht auszuschließen ist.

Für die Ausführung der Maßnahme gelten grundsätzlich die Bedingungen der VOB in ihrer neuesten Fassung. Die Unfallverhütungsvorschriften sowie alle einschlägigen Richtlinien sind zu beachten und mit einzukalkulieren.
Der Bieter hat sich vor seiner Kalkulation vom Umfang der Arbeiten an Ort und Stelle zu informieren. Mehrforderungen aufgrund von Unkenntnis der Örtlichkeiten werden nicht anerkannt. Vor Aufnahme der Arbeiten sind vom Auftragnehmer Baustelleneinrichtungsskizzen vorzulegen und mit dem Bauleiter abzustimmen. Die vorliegende Leistungsbeschreibung beruht auf Erfahrungswerten und ist unter Zugrundelegung vorhandener Planungsunterlagen bzw. örtlicher Ermittlung erstellt worden. Es entbindet den ausführenden Unternehmer nicht von seinen Sorgfaltspflichten und seiner Haftung.

Alle Leistungen sollen in fix und fertiger Ausführung einschließlich aller Materialien, Lieferung und Leistung kalkuliert und eingetragen werden. Stundenlohnarbeiten sind vor der Durchführung mit der Bauleitung abzustimmen. Sie kommen daher nur auf besondere Anweisung zur Ausführung.

Der Auftragnehmer hat für die Sicherung der Baustelle Sorge zu tragen. Da die künftige Baustelle im Einzugsgebiet mehrerer weiterführender Schulen lieg, ist auf die Sicherung der Baustelle besonderer Augenmerk zu richten. Die Baustelle ist zu jeder Zeit in einem ordentlichen Zustand zu halten, anfallende Materialreste und Verpackungsgut sind umgehend abzufahren. Nach Beendigung der Arbeiten hat der Auftragnehmer die von ihm in Anspruch genommenen Flächen in den ursprünglichen Zustand vor Beginn der Ausführung zu bringen. Sämtliche eventuell verschmutzten Böden und Geländeflächen sind von ihm auf eigene Kosten zu reinigen.

Die entsprechenden DIN-Normen und Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten. Alle Arbeiten und Leistungen, die in den Plänen maßlich nicht genau erfasst werden können, sind gemeinsam mit der Bauleitung aufzumessen, solange die Konstruktion noch einzusehen ist. Dies gilt insbesondere für Schlitze, Durchbrüche und dergleichen. Nach Fertigstellung der Leistung ist das zur Abrechnung erforderliche Aufmaß gemeinsam mit der Bauleitung durchzuführen.

Wenn nicht anders angegeben, gehört die Lieferung der entsprechenden Materialien mit zum Leistungsumfang. Es sind nur geruchsschwache, umweltfreundliche Materialien zu verwenden. Die im Leistungsverzeichnis aufgeführten Positions- und Einheitspreise umfassen grundsätzlich die Herstellung, Lieferung frei Baustelle, die Montage einschließlich Lieferung aller erforderlichen Materialien in fix und fertiger fachgerechter Arbeit.

Für die angebotenen Leistungen übernimmt der Bieter die Verpflichtung, dass heißt Leistungen, die sich mit der Ausführung der angefragten Positionen zwangsläufig ergeben, sind mit einzukalkulieren, auch wenn sie im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich erwähnt sind. Die von den Herstellern der verwendeten Materialien und Konstruktionen vorgegebenen Anwendungs- und Verarbeitungshinweise sind bei der Ausführung einzuhalten. Es sind

die chemischen und physikalischen Verträglichkeiten der vorhandenen und neu hinzukommender Baumaterialien zu berücksichtigen.

Die Kosten für die Wasser- und Stromversorgung gehen zu Lasten des Bieters und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Zwischenzähler sind von Seiten des Bieters einzubauen und während der gesamten Bauzeit dem Auftraggeber zur Verfügung zu stellen. Sämtliche notwendigen Gerüste sind in das Angebot mit einzukalkulieren.

Auf Verlangen hat der Bieter für die von ihm angebotenen Bauleistungen den Nachweis der Einhaltung der gestellten Anforderungen in prüfbarer Form zu erbringen, z.B. durch Vorlage gültiger, amtlicher Prüfzeugnisse und Eignungsnachweise für die verwendeten Materialien, Konstruktionen sowie auf das Objekt abgestimmte Berechnungen oder meßtechnische Nachweise.

Alle Stoffe sind in Originalverpackung des Herstellers anzuliefern und zu verarbeiten. Die von den Herstellern der verwendeten Materialien und Konstruktionen vorgegebenen Anwendungs- und Verarbeitungshinweise sind bei der Ausführung einzuhalten. Es sind die chemischen und physikalischen Verträglichkeiten der vorhandenen und neu hinzukommender Baumaterialien zu berücksichtigen.

Die in dieser Leistungsbeschreibung angegebenen Werkstoffe bzw. Produkte gelten als Qualitätsbeispiel und schaffen für alle Bieter eine einheitliche Kalkulationsgrundlage.

Der Bieter kann ein Fabrikat gleichwertiger Art anbieten. Dies setzt voraus, dass alle erforderlichen Nachweise über die Gleichwertigkeit der abweichend angebotenen Fabrikate dem Angebot beigeheftet werden.

Die notwendigen Kenntnisse über die Einbauverhältnisse hat sich der Bieter selbst anhand aller zu den Ausschreibungsunterlagen beigefügten Pläne zu verschaffen.

Die Beschäftigung von Leiharbeitern auf der Baustelle ist nicht gestattet.

Der Auftragnehmer hat die Leistung unter eigener Verantwortung nach dem Vertrag auszuführen. Dabei hat er die anerkannten Regeln der Technik und die gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen zu beachten und einzuhalten.

Vom verantwortlichen Polier auf der Baustelle ist ein Bautagebuch zu führen, das der Bauleitung jeder Zeit auf Verlangen zur Einsicht bereitzuhalten und nach Fertigstellung der Arbeiten auszuhändigen ist. In diesem Tagebuch sind folgende Daten festzuhalten:
- Die Anzahl der auf der Baustelle tätigen Handwerker und
- Angaben über die Arbeitsdurchführung (Art der Arbeiten, Zeit, etc)
- Maschineneinsatz
- Witterungsverhältnisse

Der verantwortliche Polier ist der Bauleitung zu benennen und jeder Wechsel der Person anzugeben.
Dem Bautagebuch sind werktäglich sämtliche Baustellenvorkommnisse, Anordnungen, Leistungsänderungen sowie Unvorhergesehenes technisch-wirtschaftlich hinreichend nachvollziehbar zu dokumentieren.
Das Bautagebuch/die Bautagesberichte sind 2 bis 3 mal arbeitswöchentlich dem Auftraggeber vorzulegen.

Für die Ausführung der gesamten Arbeiten sind die Angaben der geprüften statischen Berechnung und der Konstruktionspläne sowie die entsprechenden Bestimmungen maßgebend.

Folgende Zuschlagskriterien finden bei der Vergabe dieser Leistung Anwendung:
100 % Preis

Als Vertragsbestandteile gelten (nicht abschließend):
- der Vorbemerkungstext
- die Projektbeschreibung
- das nachstehende Leistungsverzeichnis
- die VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen) in aktuell gültiger Fassung zur Zeit der Ausführung
- die Allgemeinen Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen - DIN 1960
- die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - DIN 1961
- die DIN 18299 - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV); Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- die DIN 18335 – Stahlbauarbeiten
- die DIN 18340 – Trockenbauarbeiten
- die DIN 18350 – Putz- und Stuckarbeiten
- die DIN 18355 – Tischlerarbeiten
- die DIN 18360 – Metallbauarbeiten
- die DIN 18451 – Gerüstarbeiten
- die DIN 1055 - Lastenannahmen im Hochbau
- die DIN 4108 - Wärmeschutz im Hochbau
- die sonstigen einschlägigen technischen und baupolizeilichen Bestimmungen sowie die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Weiterhin sind auf Verlangen folgende Nachweise beizufügen:
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes
- Nachweis über die Zahlung der von den Gemeinden erhobenen Steuern
- Nachweis über die Zahlung der Beiträge zur Sozialversicherung

(Diese Bescheinigungen dürfen nicht älter als 3 Monate sein)

Das Leistungsverzeichnis ist wie folgt unterteilt:

- Allgemein
  - Werkstatt- und Montageplanung
  - Musterflächen
  - Zertifizierung DGNB Gold
- Baustelleneinrichtung
  - Baustelleneinrichtung
- Trockenbauarbeiten
  - Trockenbauarbeiten
  - Installationswände
  - Trockenputz
  - Sonstige Leistungen
  - Einbauten/Verstärkungen
  - Öffnungen/Sonstige Leistungen
- Trockenbauarbeiten
  - Abgehängte Decken und Dämmungen an Decken
  - Decken- und Wanddämmungen
  - Deckaussparungen Leuchten, Revisionsklappen
- Wandverkleidungen
  - Wandpaneele- Verkleidungen
- Regiearbeiten
  - Stundenlohnarbeiten
- Dokumentationsunterlagen
  - Dokumentationsunterlagen

PROJEKTBESCHREIBUNG

Neubau "Haus der Familie" Datteln

Verwaltung / Kita / Wohngebäude



Quartiersentwicklung

Die Stadt Datteln beabsichtigt, ein neues Quartier, bestehend aus 3 Gebäuden, zu erstellen. Darin sind eine Wohnnutzung, Verwaltung, Kindertagesstätte sowie ein Parkhaus vorgesehen. Die Baumaßnahmen sind

zeitversetzt geplant, verlaufen jedoch bis zur Fertigstellung zeitlich parallel. Alle 3 Gebäude sind durch die gemeinsamen Außenanlagen in einem Quartier miteinander verbunden.

- "Haus der Familie" - Verwaltung / Kita / Wohngebäude
- "Wohnen am Mühlbach" - Wohngebäude
- "Quartiersgarage" - Parkhaus

Vorhaben "Haus der Familie"

Das Bauvorhaben betrifft die Erstellung eines 5-geschossigen, teilunterkellerten Neubaus.

Das „Haus der Familie" besteht zum Teil aus einem Verwaltungsbereich mit einem Jugendcafé und einem Mehrzweckraum im Erdgeschoss, einer 5-gruppigen U3-Kita im EG und 1. OG sowie einem teilweise geförderten Wohnungsbau über der Kita im 2. bis 4. OG.

Gegenstand dieser Ausschreibung sind die Trockenbauarbeiten.

Lage

Das Baugrundstück liegt an der Ecke Südring / Am Mühlenbach und grenzt südlich an den Dattelner Mühlenbach an. Im südlichen Bereich, angrenzend an den Dattelner Mühlenbach, soll ein Fahrradweg in einer separaten Baumaßnahme entstehen. Westlich des Baugrundstücks befinden sich 3- bis 4-geschossige, gemischt genutzte Gebäude mit gewerblichen Nutzungen im EG und Wohnungen in den darüber liegenden Etagen. Östlich grenzt ein überwiegend 2- bis 5-geschossiges Wohngebiet an das Grundstück. Im unterkellerten Bereich ist es gemäß Baugrundgutachten mit Grundwasser zu rechnen, wodurch Gegenmaßnahmen erforderlich werden.

Bauweise

Grundsätzlich wird das Gebäude in massiver Bauweise errichtet, wobei einige nichttragende Wände in Leichtbauweise erstellt werden. Das Untergeschoss wird in WU-Beton hergestellt. Zur Umsetzung der gewünschten flexiblen

Raumaufteilung im Verwaltungsbereich wurde eine Stützenkonstruktion mit teilweise. System-Außenwänden. Der Bereich der Kita hat massive Außenwände. Die Gebäudehülle besteht aus einer vorgehängten hinterlüfteten Fassade aus farbigem Stahlblech. Die Anordnung von drei Wohngeschossen über der zweigeschossigen Kita, mit ihren unterschiedlichen Bedarfen an Raumgrößen und -aufteilung, erforderte es statisch, die Lasten von den Wohngeschossen über eine tlw. ca. 35 cm dicke Abfangplatte aus Stahlbeton zu übertragen. Die lichten Raumhöhen liegen zwischen ca. 2,65 m und 2,75 m. Das Jugendcafé und der Mehrzweckraum im EG der Verwaltung erhalten durch die Anpassung an das gegebene Gehwegniveau eine ca. 50 cm niedrigere Oberkante des Fertigfußbodens und somit eine entsprechend größere lichte Raumhöhe. Aus Gründen der Barrierefreiheit und um ein homogenes Erscheinungsbild der unterschiedlichen Nutzungen in der Gebäudekubatur darzustellen, liegen die Oberkanten der jeweiligen Geschosse auf derselben Höhe. Da in den Wohngeschossen keine Abhangdecken nötig sind, ergibt sich dort eine lichte Höhe von ca. 3,20 m bzw. 3,08 m im Staffelgeschoss. Durch die drei unterschiedlichen Nutzungen ergeben sich auch unterschiedliche Fensteröffnungen in der Fassade. Um schwellenlose Austritte auf die Freisitze zu ermöglichen, verspringen die Deckenplatten an den Balkonen und Loggien. Das Staffelgeschoss erhält zum Ausgleich des Terrassenbelags innenseitig einen erhöhten Bodenaufbau, der mit druckfesten Polystyrolplatten ausgeglichen wird, in dem auch Sanitärleitungen verlegt werden können.

ALLGEMEINE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Es gelten die
ALLGEMEINEN VERTRAGSBEDINGUNGEN FÜR DIE AUSFÜHRUNG VON BAULEISTUNGEN (VOB/B)
sowie die
ALLGEMEINEN TECHNISCHEN VERTRAGSBEDINGUNGEN FÜR BAULEISTUNGEN (VOB/C)
in der z. Zeitpunkt der Beauftragung aktuellen Fassung.

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AG

ABKÜRZUNGEN

Im Leistungsverzeichnis und den Ausschreibungsunterlagen werden folgende Abkürzungen verwendet:

AG	=	Auftraggeber*In
AN	=	Auftragnehmer*In
BV	=	Bauvorhaben
LV	=	Leistungsverzeichnis
BE	=	Baustelleneinrichtung
SiGeKo	=	Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator*In

LV-UMFANG UND STRUKTUR

Alle Positionen beinhalten, abhängig von den jeweiligen Erfordernissen, die Planung, Produktion, Lieferung, Montage, Vorhaltung, Instandhaltung, Demontage und Abtransport der jeweiligen Leistung, sofern in den Einzelpositionen keine abweichenden Angaben enthalten sind. Sicherheits- und Schutzmaßnahme die nach VOB-B/C als Nebenleistung gelten, sind vollständig in den Baustellengemeinkosten kakulatorisch zu erfassen. Dies gilt insbesondere für Maßnahmen der UVV, sowie dem Schutz der Leistungen vor Beschädigungen im weiterführenden Bauprozess bis zur Fertigstellung.

NACHHALTIGKEIT

Für das Bauvorhaben hat der AG eine Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen, im Standard **DGNB Gold** vereinbart. Hiermit verbundene öffentliche Förderungen sind Bestandteil des Projekts. Das Erreichen der Zielvorgaben diesbezüglich ist somit verbindlicher Vertragsbestandteil. Erforderliche Maßnahmen, Dokumentationen und Nachweise sind in den betreffenden Positionen einzukalkulieren. Der An hat die seinerseits verwendeten Stoffe, Materialien und Bauweisen im Vorfeld auf die Einhaltung der Anforderungen der vereinbarten Nachhaltigkeits-Zertifizierung zu prüfen und erforderlichen Abweichungen dem AG rechtzeitig anzuzeigen.

ABRUFFRISTEN

Bei LV-Positionen mit Abruf zu einem späteren Zeitpunkt, sowie Unterbrechung und Fortsetzung der Arbeiten, wie das Erstellen und Verschließen von Wand- und Deckenöffnungen,Schlitzen in Abschnitten sind vom AN folgende Abruffristen einzukalkulieren:

- Bei größeren Leistungspaketen: gem. VOB/A § 9
- Bei Kleinleistungen: 1 Tag

ARBEITSZEITEN

Frühester Arbeitsbeginn: 07:00 Uhr
Spätestes Arbeitsende: 19:00 Uhr

Es gelten die Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes, sowie tarifliche und arbeitsrechtliche Regelungen. Die Arbeitszeitgestaltung ist mit dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan sowie der Gefährdungsbeurteilung abzustimmen.Arbeiten außerhalb der Regelzeiten, sowie an Sonn- Feiertagen, sind rechtzeitig vorab vom AG und den gesetzlichen Behörden genehmigen zu lassen.

LAGE DER BAUSTELLE, ZUFAHRT UND ERSCHLIESSUNG

Das Baugrundstück befindet sich innerhalb eines Landschafts-Schutzgebietes mit geschütztem Baumbestand. Parkplätze für Firmenfahrzeuge des AN sind auf dem Baugrundstück nicht vorgesehen. Das Grundstück darf lediglich zu Anlieferungs- und Transportzwecken befahren werden. Allerdings ist zu beachten, das es sich hierbei um eine beengte Anlieferungssituation handelt. Grundsätzlich gelten die Mindestregelungen der StVO. Auf den angrenzenden Grundstücksflächen dürfen keine Beeinträchtigungen entstehen.Die öffentlichen Verkehrswege, Zugänge und Zufahrten zum Baugelände, insbesondere Feuerwehrzufahrten und Rettungswege, sowie auch die Anliegerstrassen sind grundsätzlich freizuhalten. Öffentliche und nichtöffentliche Verkehrsflächen außerhalb der Baustelle (= außerhalb des Bauzauns), Straßen, Wege und sonstige Außenanlagen sind unbeschädigt und sauber zu halten und bei unvermeidlichen Verschmutzungen vom Auftragnehmer unverzüglich, jedoch mindestens werktäglich, zu reinigen. Darüber hinaus sind öffentliche Verkehrsflächen außerhalb der Baustelle bei der Bauausführung zu schützen (§12 Abs. 2 LBO); für Schäden muss nach zivilrechtlichen Grundsätzen Ersatz geleistet werden. Das Anliefern von Baustoffen oder Baumaterialien an die Baustelle und das Lagern auf der Baustelle ist zuvor mit der Bauleitung des AG abzustimmen,

PERSONAL-, SANITÄR-, BÜRO-, BESPRECHUNGS- UND MATERIALCONTAINER

Büro- und Besprechungscontainer für die AG-seitigen Bauleitung, Fachbauleitung, Planung und Fachplanung werden bauseits zur Verfügung gestellt. Die Nutzung von Containereinrichtungen durch ausführende Firmen ist vorab mit der Bauleitung des AG abzustimmen. Das Übernachten innerhalb des Baugeländes ist auch in Containern nicht gestattet.
Innerhalb des Gebäudes dürfen vom AN keine Räume mit Bautüren verschlossen werden. Die Bauleitung ist berechtigt, verschlossene Bautüren zu Lasten des AN öffnen zu lassen. Die Lagerung von Materialien, Geräten usw. erfolgt auf

eigene Gefahr des AN. Der AG übernimmt keine logistischen Aufgaben wie: Verladung, Lagerung oder Transport von Stoffen und Bauteilen und stellt auch keine Arbeitskräfte und Geräte zur Verfügung.

BAUSTELLENEINRICHTUNG AN
Die gewerkspezifische BE des AN umfasst alle erforderlichen Einrichtungen, Büro- und Aufenthaltsräume, Material- und Werkzeuglagerung, Hebezeuge, Krane, Schutzmaßnahmen, Geräte, sowie die Anlieferung, Aufstellung, Montage, sowie die Vorhaltung und Instandhaltung, einschl. Rückbau, Demontage und Abtransport. Vom AG zur Verfügung gestellte und vom AN genutzte Flächen sind nach Ende der Nutzung vom AN in Ihren ursprünglichen Zustand zurück zu versetzen. Die gewerkspezifische BE der AN ist, sofern im LV nicht abweichend beschrieben, eine Nebenleistung im Sinne der VOB. Die BE ist so einzurichten, dass ein reibungsloser Ablauf der Baustelle jederzeit unterbrechungsfrei gewährleistet ist. Hilfsmittel des AN, insbesondere Hebemittel, Kräne, Gerüste, Rampen, Baustromverteiler, Bauwasseranschlüsse, sind auf Anfrage des AG, für andere Gewerke nach vorherige Abstimmung unentgeltlich nutzbar.

BAUZEITENPLAN
Auf Grundlage der vorgegebenen Ausführungsfrist hat der AN innerhalb von 14 Kalendertagen nach Beauftragung dem AG einen detaillierten Bauzeitenplan zur eigenen Leistung einschl. Darstellung der Abhängigkeiten zu angrenzenden Gewerken vorzulegen und abzustimmen. Ortsübliche, jahreszeitliche und klimatische Witterungsverhältnisse sind einzuplanen. Die Vorgaben der Ausführungsfrist sind unbedingt einzuhalten. In den Bauzeitenplan des AN sind die vertraglich geplanten Zwischentermine aufzunehmen. Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen ist der Plan vom AN unverzüglich, jedoch spätestens innerhalb von 5 Werktagen, zu überarbeiten. Der Leistungsbeginn wird vom AG verbindlich festgelegt. Sollten die Fertigstellungstermine aus Gründen die der AN zu vertreten hat, absehbar nicht eingehalten werden können, so hat der AN die Verzögerung durch erhöhten Personal-, Geräte- und Materialeinsatz zu seinen Lasten wieder einzuholen.

KOORDINATIONSPFLICHT
Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich mit den, zum Zeitpunkt der Ausführung seiner Leistungen, anderen an der Baumaßnahme beteiligten Auftragnehmern und Personen hinsichtlich eines geordneten Ablaufes abzustimmen.

BAUBESPRECHUNG
Baubesprechungen finden regelmäßig (voraussichtlich wöchentlich) statt. Es erfolgt keine schriftliche Einladung. Baubegehungen finden nach Absprache und Erfordernis statt. Der AN ist verpflichtet, an diesen vom AG festgesetzten Baubesprechungen durch eine geeignete, bevollmächtigte Vertretung (Fachbauleitung) teilzunehmen, die weisungsbefugt und zu rechtsverbindlichen Vereinbarungen bevollmächtigt ist. Bei unentschuldigter Abwesenheit einer bevollmächtigten Vertretung des AN, ist der AG berechtigt die Dauer der Besprechungszeit entspr. dem Fachbauleitung-Stundensatzes in Abzug zu bringen

FACHBAULEITUNG
Der AN hat vor Beginn der Arbeiten eine verantwortliche, deutschsprachige und weisungsbefugte Fachbauleitung gemäß den Anforderungen der LBO schriftlich zu benennen. Die Teilnahme der Fachbauleitung an den wöchentlichen Baubesprechungen ist ohne schriftliche Aufforderung verbindlich.

BAUTAGESBERICHTE
Der AN ist verpflichtet die Bautagesberichte wöchentlich der Bauleitung des AG zur Prüfung und Freigabe vorzulegen.

SICHERHEITS- GESUNDHEITSSCHUTZ / SICHERHEITSEINWEISUNG
Die Überwachung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes erfolgt durch eine Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination (SiGeKo). Der AN hat der SiGeKo eine Gefährdungsbeurteilung vorzulegen. Der AN ist verpflichtet vor Arbeitsbeginn an der Sicherheitseinweisung teilzunehmen. Den Anweisungen der SiGeKo ist zwingend Folge zu leisten.
Die Baustellenordnung, sowiedie Arbeitschutzgesetze sind zwingend einzuhalten.

BAUBELEUCHTUNG
Im Rahmen der Baustelleneinrichtung erfolgt eine Beleuchtung des Baufeldes mittels Mastleuchten, sowie eine unfallsichere Ausleuchtung der Zugangs-, Rettungs- und Transportwege. Für die Arbeitsplatzbeleuchtung des jeweiligen Gewerkes hat der AN während der Ausführungszeit seines Gewerkes eigenverantwortlich selbst zu sorgen.

VERBRAUCHSMEDIEN
Der Anschluss für Baustrom und Bauwasser wird bauseits vom Auftraggeber bereitgestellt. Die Abrechnung erfolgt über ein vertraglich vereinbarte prozentuale Verbrauchsumlage.

ABFALLVERMEIDUNG
Für das gesamte Bauvorhaben gilt Abfallvermeidung. Der unvermeidbare Abfall ist sortenrein zu trennen und möglichst zu recyclen.

ABFALLBESEITIGUNG
Die Vorgaben der **DGNB Gold** Zertifizierung sind zwingend zu beachten

Der AN muss für die unverzügliche, mind. jedoch tägliche, Beseitigung seines Bauschutts, Abfalls, Verpackungsmaterials, Hausmülls bis hin zu Kaffeebechern usw. selbstverantwortlich sorgen. Der AG behält sich vor, nach erfolgloser Aufforderung ein Reinigungsunternehmen für die Müllbeseitigung zu Lasten der Verursacher zu beauftragen. Dabei entstehende Kosten werden in der Schlussrechnung des betreffenden, oder ggf. aller Auftragnehmer in Abzug gebracht.

EIGNUNGS- UND GÜTENACHWEISE
Der AN hat die Eignungs- und Gütenachweise und bauaufsichtlichen Zulassungen vor der Ausführung vorzulegen.

TECHNISCHE ABNAHMEN IM BAUBETRIEB
Der Auftragnehmer wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei allen Leistungsabschnitten, Teilleistungen und Übergängen, bei denen durch die Weiterführung der Leistungen zuvor ausgeführte Leistungsbereiche verdeckt, verkleidet oder verschlossen werden, zwingend vorab technische Abnahmen gemäß § 4 Abs. 10 VOB/B gemeinsam mit der Bauleitung des AG durchzuführen sind. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Bauleitung des Auftraggebers zeitgerecht über die entsprechende Leistungsstände zu informieren, damit die Technischen Abnahmen organisiert und ohne Störung des Bauablaufs durchgeführt werden können. Sollte der Auftragnehmer diese Mitwirkungs- und Hinweispflicht nicht erfüllen, behält sich der Auftraggeber vor, für Teilleistungen, die nachträglich nicht mehr prüfbar sind, die Abnahme zu verweigern. Zusätzliche Kosten, die im Zusammenhang mit nachträglich notwendigen Prüfungsfeststellungen entstehen, werden dem Auftragnehmer weiter belastet. Ebenso wird ausdrücklich darauf Hingewiesen, dass bei allen Leistungs- abschnitten, Teilleistungen und Übergängen, bei denen durch die Weiterführung der Leistungen zuvor ausgeführte Leistungsbereiche verdeckt, verkleidet oder verschlossen werden, ein gemeinsames Aufmaß mit der Bauleitung des Auftragnehmer durchgeführt werden muss. Für Leistungen die bei Weiterführung der Arbeiten nur schwer feststellbar sind, hat der Auftragnehmer rechtzeitig (mindestens 24 Stunden vorher) eine gemeinsame Feststellung der Leistungen von sich aus zu beantragen (§14 Abs. 2 VOB/B).

ABRECHNUNG
Die Abrechnungen, bzw. Abschlagsrechnungen sind einschl. der dazugehörigen Aufmaßpläne kumulativ anzulegen.
Rechnungsempfänger ist der Auftraggeber. Der Versand als Mail, bzw. Original per Post, erfolgt an die Bauleitung, bzw. deren Rechnungsprüfungsstelle, zur Prüfung und Freigabe. Sämtliche mit der Rechnungsstellung verbundene Fristen gelten grundsätzlich ab dem Eingangsdatum der vollständigen Rechnungsunterlagen bei der Bauleitung, bzw. deren Rechnungsprüfungsstelle. Nach Rechnungsprüfung und Zahlungsfreigabe erhält der Auftragnehmer eine Kopie der geprüften Rechnung.

DATENAUSTAUSCH UNTERLAGEN PLÄNE
Der Datenaustausch erfolgt digital.
Projektunterlagen wie Pläne, Gutachten, Statik usw. werden nicht in Papierform zur Verfügung gestellt.
Die Projektunterlagen können vom Planserver heruntergeladen werden.
Sämtliche Planunterlagen die vom Auftragnehmer erstellt werden, sind auf den Planserver hochzuladen.

SONSTIGE VERTRAGLICHEN VEREINBARUNGEN
Die DafStb-Richtlinie „Wasserundurchlässiger Bauwerke aus Beton (WU-Richtlinie)“ 2003, sowie Erläuterungen 2006, werden hiermit vertraglich vereinbart.

VORGABEN ZERTIFIZIERUNG DGNB GOLD

Die nachfolgenden Vorgaben sind Gewerke übergreifend formuliert. Diese sind seitens des AN im Bezug auf das eigene Gewerk auf Relevanz zu prüfen und bei Bedarf mit dem/der Auditor/in frühzeitig abzustimmen.

Insbesondere die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichten-Gesetz (LksG) sind zu beachten.

Bei Unternehmen mit weniger als 1000 Mitarbeiter ist die Selbstdeklaration zur Einhaltung, Kontrolle und Umsetzung der grundlegenden Lieferkettensorgfaltspflichten im eigenen Geschäftsbereich verbindlich.

DGNB/QNG- Grundlegendes
Das Gebäude (Neubau Verwaltung / Kita / Wohngebäude) soll nach den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) nach dem Nutzungsprofil "MIX23" in der DGNB Version Neubau 2023 zertifiziert werden. Zusätzlich ist eine Zertifizierung mit dem Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude QNG-PLUS mit der Siegelvariante WG23 vorgesehen. Leistungsbestandteil des AN ist die bauliche Umsetzung der Anforderungen gemäß DGNB-Pflichtenheft und gemäß QNG-PLUS-Siegel sowie die Zusammenstellung und Beibringung aller darin geforderten Unterlagen und Nachweise. Zum Schutz der Umwelt und der Sicherstellung einer hohen **Innenraumluftqualität** dürfen nur emissionsarme und gesundheitsverträgliche Baustoffe und -produkte verwendet werden.

Daher sind die Materialanforderungen der DGNB der Qualitätsstufe 3 (siehe Anhang 1) und des QNG-PLUS-Siegels (siehe Anhang 2) verbindlich einzuhalten.

Sollen Produkte zum Einsatz kommen, die von den in der vorliegenden Ausschreibung genannten Produkten abweichen, ist die Gleichwertigkeit durch den AN nachzuweisen. Die Verwendung bedarf einer Freigabe durch den zuständigen AG vor Bestellung der Produkte. Alternativen zu den Ausführungsvorgaben sind möglich, wenn diese keine negativen Auswirkungen auf die DGNB-Bewertung, das QNG-PLUS-Siegel und das übrige Bau-Soll haben. Nachfolgende Anforderungen und Hinweise zum nachhaltigen Bauen sind Vertragsbestandteil und sind ohne gesonderte Aufforderung nachzuweisen. Aufwendungen, die zur Erfüllung der DGNB-/QNG-PLUS-Anforderungen notwendig sind, werden nicht separat vergütet. Grundbedingung zur Vergabe: Erfüllung der DGNB-/QNG-PLUS-Anforderungen. Ein zentraler Aspekt für die Auswahl der Baustoffe und -produkte ist ihre Eignung für die Zertifizierungen des Gebäudes nach den entsprechenden Kriterien der DGNB und des QNG-PLUS-Siegels (siehe u. a. Anhang 1 und Anhang 2). Der Einbau zertifizierungsrelevanter Baustoffe und Bauprodukte darf ausschließlich nach schriftlicher Freigabe durch die Bau- und Projektleitung erfolgen.

GNB/QNG- Materialien - Hinweise und Anforderungen
Im Rahmen der DGNB- und der QNG-PLUS-Zertifizierung wird eine detaillierte Dokumentation der Bestandteile und Inhaltstoffe der angebotenen Produkte gefordert. Berücksichtigt werden derzeit u. a. nachfolgende Stoffgruppen (als Produkte oder als Bestandteil von Rezepturen):

- Halogenierte und teilhalogenierte Treibmittel
- Schwermetalle
- Stoffe, die unter die Biozid-Richtlinie fallen
- Gefahrstoffe gemäß CLP-Verordnung (1272/2008/EG)
- Organische Lösemittel und Weichmacher
- Besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC nach REACH (1907/2006/EG)):
- krebserregend, erbgutverändernd und fortpflanzungsgefährdend (CMR)
- persistent, bioakkumulierend und toxisch (PBT)
- sehr persistent und sehr bioakkumulierend (vPvB)
- ähnlich besorgniserregend (z. B. endokrine Disruptoren)

Grundsätzlich dürfen nur Materialien, Baustoffe und Bauteile eingesetzt werden, deren Einbau und Verwendung nach dem neuesten Stand der Technik nicht als gesundheits- und/oder umweltgefährdend einzustufen sind. Das heißt es dürfen auch keine Baustoffe verwendet werden, bei denen eine unzulässige chemische oder biologische Beeinträchtigung des Grundwassers erfolgen könnte. Darüber hinaus sind die im Folgenden beschriebenen Anforderungen zu erfüllen:
DGNB-/QNG-PLUS-Nachweisunterlagen und Dokumente zu Baumaterialien und Bauteilen Der AN muss bei seiner Angebotsabgabe eine Produktauswahl mit möglichst geringen Risiken für die lokale Umwelt berücksichtigen. Ziel ist die Vermeidung von Umweltgefährdungen durch Inhaltsstoffe, welche bei Einbau, Nutzung, Reparatur und Entsorgung der Produkte entstehen.
Insbesondere sind Risiken für das Grundwasser, Oberflächenwasser, Boden und Luft zu minimieren durch eine DGNB-/QNG-PLUS-konforme:

- Verwendung SVHC-freier Produkte
- Verwendung lösemittelfreier Farben, Beschichtungen, Kleber, Primer bei den Gewerken des Innenausbaus
- Verwendung lösemittelarmer Beschichtungssysteme auf PU-, Epoxidharz- oder Bitumenbasis
- Verwendung schwermetallfreier Lacke
- Verwendung von Kunstschaumdämm- und -dichtstoffen, die nur mit HFCKW-/FCKW-freien Treibmitteln geschäumt sind und die HCBD-frei sind

In Anhang 1 sind alle Anforderungen der einzuhaltenden DGNB-Qualitätsstufe 2 und im Anhang 2 des QNG-PLUS-Siegels beschrieben. Falls der Bieter für einzelne Produkte die Einhaltung der Anforderungen nicht eindeutig erkennen kann, empfehlen wir:

- für diese Produkte bereits mit dem Angebot technische Merkblätter und Sicherheitsdatenblätter als prüffähige Nachweise vorzulegen
- und sich vom Hersteller die Erfüllung der vorgeschriebenen bauökologischen Standards mithilfe einer rechtsverbindlichen und unterzeichneten Herstellererklärung bestätigen zu lassen bzw.
- sich vom Hersteller geeignete Ersatzprodukte (besonders schadstoff-, emissions- und geruchsarm und niedrige/-ste GISCODE-Klasse) empfehlen zu lassen.

Nach Auftragserteilung muss eine Dokumentation der geplanten Produkte vorgelegt werden.

Dabei ist folgendes zu beachten:

Einreichungsfrist für Dokumente:
Die Dokumente (Produktdatenblätter, technische Merkblätter, Sicherheitsdatenblätter, Umweltproduktdeklarationen (EPDs), Herstellererklärungen, Zulassungen und sonstige Nachweise) für alle eingesetzten Baustoffe sind elektronisch im PDF-Format zuzusenden und spätestens zwei Wochen nach Auftragserteilung vorzulegen, um eine rechtzeitige Produktfreigabe für die Bestellung und den Einbau zu ermöglichen. Auf Anforderung muss eine Nachreichung fehlender Dokumente und/oder Informationen spätestens innerhalb von drei Kalendertagen erfolgen.

Art der Dokumentation der eingesetzten Bauprodukte
Aus den Produktinformationen müssen alle benötigten gesundheits- und umweltrelevanten Daten und Angaben zum Produkt und allen seinen Inhaltsstoffen sowie die Einhaltung der für das Produkt zutreffenden DGNB- und QNG-PLUS-Vorgaben gemäß Anhang 1 und Anhang 2 ersichtlich sein. Ist dies nicht ersichtlich, muss die Einhaltung der Vorgaben anhand einer rechtsverbindlichen Herstellererklärung nachgewiesen werden. Herstellererklärungen werden nur anerkannt, wenn diese mit dem Firmenlayout und mit der Unterschrift des Herstellers bzw. seines zuständigen Fachvertreters vorgelegt werden.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Zulassungsbescheinigungen, Prüfnachweisen (z. B. CE-Kennzeichnung) sind, falls zutreffend, als aktuelle Versionen zwingend vorzulegen:

- technische Merkblätter und/oder Produktdatenblätter
- Sicherheitsdatenblätter
- ggf. Nachhaltigkeitsdatenblätter
- Umwelt-Produktdeklarationen (EPD)
- ggf. rechtsverbindliche Herstellererklärungen
- Daten und Informationen gemäß REACH-Verfahren (Registration, Evaluation, Authorisation und Restriction of Chemicals)
- SVHC-Informationen
- Zulassungs- und Prüfzertifikate
- CMR-Stoff-Informationen (CMR = Cancerogen, Mutagen, Reproduktionstoxisch)
- Verarbeitungshinweise und -informationen
- Wartungs-, Instandhaltungs- und Pflegehinweise zu den Produkten

Die Dokumente sind ggf. bei den Vorproduzenten anzufordern. Darüber hinaus sind in allen Fällen vorzulegen:

- Beschreibung des Aufbaus der Bauteile und des Einsatzortes
- Schichtenaufbau und Materialzusammensetzung der Bauteile
- Mengen, Massen und Stückzahlen der eingesetzten Baumaterialien und -teile

Prüfung und Freigabe der Baustoffe und -produkte vor Einbau
Nach Auftragserteilung und vor Einbau müssen die o. g. Dokumente und der Nachweis der Einhaltung der DGNB-Anforderungen und der QNG-PLUS-Anforderungen unter Angabe des Bauprojekts per E-Mail im PDF-Format zur Produktprüfung und -freigabe gesendet werden an:

Auftraggeber
Liegen alle erforderlichen Dokumente vor, erfolgt die Prüfung und ggf. Freigabe des jeweiligen Produkts innerhalb von maximal fünfzehn Werktagen. Der Einbau darf erst nach erfolgter Freigabe erfolgen.

Weitere Hinweise zu DGNB-/QNG-PLUS-relevanten Bauteilen
Alle angebotenen Produkte müssen den im Anhang 1 beschriebenen Anforderungen der DGNB-Qualitätsstufe 2 und den im Anhang 2 beschriebenen QNG-PLUS-Anforderungen entsprechen.

Anforderungen an werkseitig beschichtete Bauteile
Die werkseitigen Beschichtungen der Bauteile dürfen keine Schwermetalle enthalten. Außerdem sind die Anforderungen im Hinblick auf den Lösemittelgehalt (VOC) zu beachten (siehe Anhang 1). Alternativ muss ein Nachweis vorgelegt werden, dass im Beschichtungsbetrieb die Anforderungen der 31. BImSchV eingehalten werden. Bauseitige Beschichtungen sind gesondert zu bewerten. Falls der AN die Einhaltung der Anforderungen für einzelne Produkte nicht nachweisen kann, muss er vom Hersteller eine rechtsverbindliche Herstellererklärung einholen (nur gültig im PDF-Format mit Briefkopf und Unterschrift) oder sich vom Hersteller geeignete Ersatzprodukte empfehlen lassen.

Kältemittel
In den technischen Anlagen ist nur der Einsatz natürlicher Kältemittel gemäß AMEV Kälte 2017, Tab. 4 sowie als zukunftssicher bis 2030 eingestufte Kältemittel gemäß AMEV Kälte 2017, Tab. 3 zulässig.

Emissionsverhalten
Die angebotenen Produkte des Innenausbaus müssen anwendungs- und produktbezogen unterschiedliche Normen und Grenzwerte für das Emissionsverhalten von VOC und SVOC einhalten (z. B. GIS-Codes, EMICODE EC1/EC1 PLUS). Die Einhaltung der entsprechenden Anforderungen kann auch anhand gleichwertiger Herstellererklärungen (s. o.) nachgewiesen werden. Im Auswahl-, Bemusterungs- und Bauverfahren sind stichprobenartige Untersuchungen zum Emissionsverhalten der angebotenen Produkte möglich. Der Bieter muss sich damit einverstanden erklären, nach Aufforderung Probenmaterialien zur Verfügung zu stellen.

Für Produkte der Werkstoffgruppen Holz, Beton, Naturstein, Metalle, Glas und Kork (sofern konstruktiv mit dem Gebäude oder seinen Außenanlagen verbunden) der Kostengruppen (KG) 300 und KG 500 der DIN 276 gelten nachfolgende Anforderungen:
Mindestanforderungen
Es gilt grundsätzlich, dass nur Bauprodukte verwendet werden dürfen, deren sämtliche (100 % Masseanteil) Primär- und Sekundärrohstoffe frei von Kinder- und Zwangsarbeit gewonnen, abgebaut oder hergestellt wurden und bei denen ein/eine illegale(r) Rohstoffabbau/-herstellung ausgeschlossen werden kann. Die Erfüllung dieser Mindestanforderungen wird für Bauprodukte, deren Primärrohstoffe in Ländern der EU gewonnen und deren Sekundärrohstoffe in Ländern der EU produziert wurden, als durch die europäische Gesetzgebung ausreichend geregelt angesehen.

Holz/Holzwerkstoffe:
- Es dürfen keine aus unkontrolliertem Abbau in tropischen, subtropischen und borealen Klimazonen gewonnenen Hölzer und Holzwerkstoffe verwendet werden
- Die angebotenen Hölzer, Holzprodukte und Holzwerkstoffe (z. B. Dachhölzer, Konstruktionshölzer, Türen, Parkett, Fußleisten, Verkleidungen und Vertäfelungen) müssen nachweislich aus legaler und nachhaltiger Forstwirtschaft stammen
- Es sind ausschließlich Hölzer/Holzwerkstoffe zu verwenden, die nachweislich eines der nachfolgenden Label tragen:
    - FSC 100 % zertifiziert
    - FSC Mix zertifiziert (mindestens 70 %)
    - PEFC zertifiziert (100 %)
    - PEFC zertifiziert (70-100 %)

Als Nachweis sind sämtliche Rechnungen und Lieferscheine vorzulegen. Aus den Lieferscheinen/Rechnungen muss die Angabe des Projekts und die FSC-/PEFC-Zertifikatsnummer hervorgehen. Außerdem sind die entsprechenden gültigen FSC-/PEFC-Zertifikate vorzulegen.

Naturstein:
Es sind ausschließlich Natursteine zu verwenden, die frei von Kinder- und Zwangsarbeit hergestellt wurden und bei denen ein/eine illegale(r) Rohstoffabbau/-herstellung ausgeschlossen ist. Die Verwendung von Natursteinen aus Ländern der EU ist zu bevorzugen. Als Nachweis ist eine Herstellererklärung vorzulegen, die die Einhaltung der Mindestanforderungen bestätigt und aus der hervorgeht, dass sämtliche Herkunfts-

und Verarbeitungsorte in Ländern der EU liegen. Weiterhin muss die CE-Kennzeichnung vorgelegt werden. Für alle Natursteine, die in Nicht-EU-Staaten gewonnen, abgebaut oder hergestellt wurden, ist ein "WIN=WIN Fair Stone"-Zertifikat vorzulegen. Natursteine aus nicht zertifizierter Herkunft außerhalb der EU dürfen nicht verwendet werden.

Beton/Erdbaustoffe/Pflanzensubstrate:
Mindestens 30 % der Masse des im Hoch- und Tiefbau verwendeten Betons, der verwendeten Erdbaustoffe und Pflanzsubstrate (Gesamtmasse) muss einen erheblichen Recyclinganteil haben.

Als Baustoffe mit **erheblichem Recyclinganteil** gelten:

Beton unter Verwendung rezyklierter Gesteinskörnungen nach DIN EN 12620 in den maximal zulässigen Anteilen nach der jeweils gültigen Richtlinie des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton e. V. (DAfStb). ungebundene Erdbaustoffe aus zertifizierten güteüberwachten Recyclingmaterialien, z. B. für den Einsatz als Sauberkeitsschichten unter Gründungen oder im Bereich des Wegebaus auf dem Grundstück. Pflanzsubstrate aus güteüberwachten Recyclingbaustoffen wie Ziegelsplitt für die Gebäude- und Landschaftsbegrünung.

Als Nachweise müssen vorgelegt werden:
- Massebilanz aller verwendeten Betone, Erdbaustoffe und Pflanzsubstrate nach Gewerken inklusive Angaben über den prozentualen Anteil an der Gesamtmasse des Baustoffs
- Erklärung des AN über den normgerechten Einsatz von Recyclingbeton
- Prüfzeugnisse für die mineralischen Recyclingmaterialien, die durch anerkannte Prüfstellen (Fremdüberwachung) erstellt wurden. Diese dürfen bei Auslieferung des Recyclingmaterials nicht älter als sechs Monate sein
- Lieferscheine
- ggf. Herstellererklärungen

Dämmstoffe:
Geschäumte Dämmstoffe (z. B. XPS, EPS, PIR, PU, PE, Kautschuk) müssen ohne halogenierte oder teilhalogenierte Treibmittel hergestellt sein (Dokumentation über Datenblätter oder Herstellererklärung). Zusätzlich müssen seit dem 15.08.2015 Kunstschaum-Dämmstoffe aus PS/XPS, PUR, PIR, Resol-Platten HCBD-frei hergestellt sein. Außerdem muss der Gehalt an TCEP 0,1 % betragen. Dies muss gesondert durch eine Herstellererklärung nachgewiesen werden.

Technisch-funktionale Alternativen
Ist aus technischen oder funktionalen Gründen (d. h. in Ermangelung eines funktional gleichwertigen Produktes oder einer Konstruktionsalternative, welche die Anforderungen erfüllt), eine der in den Anhängen 1 und 2 genannten Produktanforderungen nicht umsetzbar, werden Ausnahmen von den Anforderungen zugelassen. Die Abweichung von den Anforderungen muss unter Angabe des Produktes, der technischen Anwendung und der eingesetzten Menge dokumentiert, mit der Zertifizierungsstelle abgestimmt und begründet werden. Produktausnahmen aus rein ästhetischen Gründen fallen nicht unter die Ausnahmeregelung.

DGNB-Kriterium SOC1.2 Innenraumluftqualität
Im Rahmen der DGNB-Zertifizierung gelten verbindliche Grenzwerte für die Innenraumluftqualität. Zur Abnahme des Bauwerks werden gezielte Prüfungen und Messungen im Auftrag des Bauherrn durchgeführt, um die Einhaltung dieser Schadstoff- und Komfortkriterien sicherzustellen. Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass er durch die konsequente Umsetzung der Anforderungen an seine Baumaterialien seinen Beitrag dazu leistet.
In den vier Wochen nach Fertigstellung der Räume werden stichprobenartige Raumluftmessungen durchgeführt, bei welchen folgende Werte im Raum nicht überschritten werden dürfen:

- TVOC: 3000 µg/m³
- Formaldehyd: 100 µg/m³

Der Auftragnehmer hat nur die freigegebenen Baumaterialien einzusetzen und fachgerecht zu verarbeiten, die auf die Einhaltung der Werte abzielen. Sollten die festgelegten Konzentrationen für chemische Stoffe bei der Abnahme/Nutzungsbeginn nicht eingehalten werden, weil der Auftragnehmer ungeeignete Baumaterialien verwendet hat, dann ist dieser wesentliche Mangel vom Auftragnehmer zu vertreten.

Verpflichtungserklärung
Mit dem Angebot muss folgende Verpflichtungserklärung für den Fall einer Beauftragung unterschrieben vorgelegt werden:

Ich/wir verpflichten mich/uns, im Falle einer Beauftragung dafür Sorge zu tragen, dass sämtliche innerhalb der Produktkette (d. h. Herstellung und Zwischenhandel bis zu mir/uns als Anbieter) verfügbaren gesundheits- und umweltrelevanten Daten und Informationen (inklusive der physikalisch-chemischen Charakteristika) zum Produkt und allen seine Inhaltsstoffen während Lieferung und Verwendung/Anwendung des Produktes dem Auftraggeber vor der Lieferung zugestellt werden. Ich/wir verpflichten mich/uns weiterhin, im Falle einer Beauftragung auf Anforderung Produktproben für die Untersuchung des Emissionsverhaltens zur Verfügung zu stellen. Ich/wir verpflichten mich/uns außerdem, im Falle einer Beauftragung dafür Sorge zu tragen, dass diese Informationen auf dem letzten verfügbaren Stand gehalten werden und etwaige Änderungen in der Produktzusammensetzung umgehend dem Auftraggeber bekannt gemacht werden. Ich/wir verpflichten mich/uns darüber hinaus, Nachunternehmer nur unter der Voraussetzung zu beauftragen, dass diese eine gleichlautende Erklärung mir/uns gegenüber abgeben.

(Datum, Unterschrift und Stempel des Bieters zur vorstehenden Verpflichtungserklärung)

1 DGNB/QNG- Baustelle/Bauprozesse - Hinweise und Anforderungen

Der Bauherrenschaft ist es wichtig, die Auswirkungen auf die lokale Umwelt möglichst gering zu halten. Daher müssen Maßnahmen zur Reduktion von Abfall, Lärm, Staub und gegen negative Einflüsse auf Boden und Grundwasser auf der Baustelle umgesetzt, regelmäßig kontrolliert und dokumentiert werden. Im Rahmen der angestrebten Zertifizierung gelten die im Konzept des Bauökologen formulierten Ziele und Maßnahmen, die den Bauausführenden zusätzlich im Rahmen einer Schulung vermittelt werden. Unabhängig von den Vorgaben des Konzepts und der Schulung sind die nachfolgend erläuterten Anforderungen an die Baustelle und Bauprozesse (DGNB-Kriterium PRO2.1) nachweislich einzuhalten. Der AN hat eine Mitwirkungspflicht bei der Dokumentierung der Einhaltung der in diesem Dokument genannten Anforderungen im Rahmen der DGNB-Zertifizierung.

Ziel

Ziel ist es, die negativen Auswirkungen der Baustelle und des Bauprozesses auf die Umwelt, in Form von Abfall, Lärm- und Staubbelastungen sowie Luft- und Bodenkontaminierungen zu minimieren und gleichzeitig die Gesundheit aller am Projekt Beteiligten sowie der Nachbarschaft zu schützen.

Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Die angebotenen Baustelleneinrichtungen (Zugänge, Absperrungen, Lagerflächen, Parkbereiche, Sanitär- und Sozialräume, Abfallbereiche etc.) sind für den jeweiligen Anwendungsfall sachgerecht zu nutzen.
Rauchen ist nur in den dafür ausgewiesenen Flächen gestattet. Alle Bereiche sind grundsätzlich ordentlich, sauber und schmutzfrei zu halten. Auf die Vermeidung von Stolperfallen ist zu achten. Baustellenhinweise und Markierungen sind zu berücksichtigen und dürfen ohne einen entsprechenden Ersatz nicht versperrt oder verdeckt werden. Die Teilnahme an Unterweisungen und Trainings zu z. B. Arbeitsschutz, Sicherheit und Baustellenordnung ist obligatorisch. Besucher müssen die vorgegebenen Schutzausrüstungen tragen.
Über alle Unfälle und Beinaheunfälle ist Bericht zu erstatten. Im Sinne einer guten Nachbarschaft sind Lärmschutzzeiten unbedingt zu beachten und unnötige Lärm- und Lichtemissionen zu vermeiden. Negative Auswirkungen durch die Beleuchtung können z. B. durch eine gezielte Ausrichtung und die Nutzung energiesparender und umweltschonender Leuchtmittel reduziert werden. Bei der Nutzung lokaler Einrichtungen (Gastronomie, Einzelhandel etc.) ist darauf zu achten, diese nicht zu verschmutzen. Grundsätzlich sind energieeffiziente und wassersparende Verfahren durchzuführen und effizientes Equipment zu verwenden. Geräte sind bei Nichtnutzung abzuschalten.

Nach Auftragserteilung sind dem Auftraggeber alle verwendeten Baumaschinen und deren Emissionsklassen/-stufen sowie Energieeffizienzklassen (EEK) gemäß Bewertungsskala des Europäischen Energielabels nachvollziehbar in schriftlicher Form anzugeben.

Abfallvermeidung

Die Bauleitung kontrolliert die Materialtrennung und die korrekte Benutzung der Sammelstellen. Die gesetzlichen Mindestvorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sind zu erfüllen. Sämtliche Verpackungen sind durch die Firmen in den bereitgestellten Container zu entsorgen. Restmaterialien müssen sortenrein in den dafür vorgesehenen Sammelcontainer entsorgt werden.
Die Trennung der Abfälle hat in folgende Fraktionen zu erfolgen:

- Stein- und Betonschutt
- Dämmstoffabfälle
- Folien- und Kunststoffabfälle
- Holzabfälle
- Stahl- und Metallabfälle
- Papier und Pappe
- Gipsprodukte

- Glas
- gemischte Baustellenabfälle
- Problemabfälle (z. B. asbesthaltige Abfälle)
- Hausmüll

Die Sammelcontainer sind für die zu trennenden Fraktionen beschriftet. Alle Etagen sind nach Arbeitsende von Müll und Verpackungsmaterialien zu befreien. Anlieferungen sollen nach Möglichkeit ohne bzw. mit recyceltem Verpackungsmaterial angeliefert werden. Sofern die Entsorgung der Baustellenabfälle in diesem Bauvorhaben zentral durch einen Baulogistik-Dienstleister bzw. ein Entsorgungsunternehmen stattfindet, ist der im Bereich der Baustelleneinrichtungsfläche vorgesehene Abfallentsorgungsplatz zu nutzen. Die Auftragnehmer sind aufgefordert, die Bauabfälle, Reststoffe und Verpackungsmaterialien gemäß den Anweisungen des ggf. beauftragten Dienstleisters und der örtlichen Bauleitung zu entsorgen. Sofern von dem jeweiligen Hersteller angeboten wird, Rest- oder Abfallstoffe zurückzunehmen, ist dieses Angebot im Sinne einer bestmöglichen Abfallvermeidung wahrzunehmen. Abfallstoffe, die Schadstoffe enthalten sind mit besonderer Sorgfalt zu behandeln und durch die AN fachgerecht und ggf. nach Anweisung des Abfalllogistikers zu entsorgen. Der AN hat dafür zu sorgen, dass die Baustoffe und Bauteile in umweltfreundlicher Verpackung mit möglichst geringem Verpackungsanteil (z. B. Großgebinde, Siloware oder recycelbare Verpackung) angeliefert werden. Verpackungslose Anlieferung, Mehrwegverpackungen und Verpackungsmaterial aus Papier, Pappe und Polypropylenfolie werden bevorzugt. Dem AG sind darüber unaufgefordert entsprechende Angaben vorzulegen.

Lärmvermeidung

Nach Auftragserteilung sind dem Auftraggeber alle verwendeten Baumaschinen und deren Geräuschemissionen (Geräuschemissionsangabe entsprechend DIN EN ISO 4871, sogenannte Zweizahl-Angabe) nachvollziehbar in schriftlicher Form anzugeben. Die behördlichen Lärmschutzauflagen sind zu befolgen. Es ist das durch die örtliche Bauleitung vorgegeben Konzept zur Vermeidung bzw. Reduzierung von Baulärm zu befolgen. Benannte Maßnahmen wie z. B. der Einsatz lärmarmer Maschinen gemäß RAL-UZ53 oder Arbeitstechniken sowie die Planung von lärmintensiven Arbeiten sind zu berücksichtigen, umzusetzen und nachzuweisen. Ziel ist es den durch die Bauprozesse verursachte Lärm nachweislich und dauerhaft unterhalb des Grundgeräuschpegels der Umgebung oder den in den Ausschreibungs- und Angebotsunterlagen formulierten Anforderungen zu halten. Die Einhaltung der Bundes- und Landesimmissionsschutzgesetze inkl. der zugehörigen Verordnungen und Vorschriften zum Schutz gegen Baulärm werden kontrolliert (u. a. Prüfung des Einsatzes lärmarmer Baumaschinen, Einhaltung von Schutzzeiten) und dokumentiert. Es sind möglichst lärmarme Baumaschinen auf der Baustelle einzusetzen. Geräuschvolle Baumaschinen sind so weit wie möglich vom Immissionsort entfernt aufzustellen und zu betreiben. Soweit der Arbeitsablauf es zulässt, sind geräuschvolle Baumaschinen in vorhandenen oder dafür hergestellten geschlossenen Räumen zu betreiben. Säge- und Schneidarbeiten sind an den extra gekennzeichneten Stellen im Gebäude zu erledigen. Vor 8.00 Uhr und nach 18.00 Uhr sind weder Stemm- noch Sägearbeiten zugelassen.

Staubvermeidung

Nach Auftragserteilung sind dem Auftraggeber alle verwendeten Baumaschinen und deren Emissionsklassen/-stufen nachvollziehbar in schriftlicher Form anzugeben. Staubentwicklung ist durch zusätzliche Maßnahmen zu vermeiden, wie z. B. Befeuchten von Fahrflächen etc. Es sind nur Säge-, Schneid- und Schleifgeräte mit einer geeigneten Staubabsaugung auf der Baustelle zugelassen. Bei Säge- und Schleifarbeiten ist Staub an der Entstehungsstelle sofort abzusaugen. Säge-, Schleif- und Schneidarbeiten sind an den extra gekennzeichneten Stellen im Gebäude zu erledigen. Die Staubabsaugungen sind gem. Herstellervorgaben zu warten und zu reinigen. Das Ausschütteln von Staubfangvorrichtungen aus dem Fenster ist verboten. Nach Möglichkeit sind Staub entwickelnde Arbeiten räumlich durch Folientüren o. ä. zu begrenzen. Bei der Verarbeitung von Holz auf der Baustelle, bei der atembarer Holzstaub entsteht, ist eine Absaugung erforderlich. Beim Sägen und Schleifen von Buchen- oder Eichenholz auf der Baustelle darf grundsätzlich kein atembarer Holzstaub freiwerden.

Umwelt- und Naturschutz, Bodenschutz

Der Bodenschutz ist im Hinblick auf Verunreinigungen durch Öle, Kraftstoffe, Chemikalien, Farben und weitere Belastungen einzuhalten. Es ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass der Boden nicht durch chemische Verunreinigungen kontaminiert wird. Behälter, die umweltgefährdende Stoffe enthalten, sind mit entsprechenden Auffangwannen zu versehen. Es ist zu verhindern, dass wassergefährdende Stoffe in den Untergrund gelangen.

Das Betanken, Reparieren, Abschmieren und längere Parken von Baumaschinen und Fahrzeugen auf dem unbefestigten Grundstück ohne zusätzliche Sicherungs- und Auffangmaßnahmen ist untersagt. Baumaschinen sind vor ihrem erstmaligen Gebrauch und während des Betriebes täglich durch eine Verantwortliche oder einen Verantwortlichen auf Dichtigkeit hinsichtlich Schmier- und Treibstoffverlusten zu prüfen. Erforderlichenfalls sind zusätzliche Maßnahmen zum Auffangen von Schmier- und Treibstoffen zu treffen. Es dürfen nur Geräte und Werkzeuge zum Einsatz kommen, die zuvor nicht im Bereich kontaminierter Standorte verwendet wurden. Ausnahmen sind nur dann zulässig, wenn ein Nachweis vorliegt, dass die zum Einsatz vorgesehenen Geräte und Werkzeuge einer Grundreinigung unterzogen wurden und frei von jeglichen Schadstoffen (z. B. Schwermetalle, Kohlenwasserstoffe) sind. Die Bodenflächen von während der Bauphase eingerichteten Werkstätten und Anlagen zum Umgang mit

wassergefährdenden Stoffen müssen wasserundurchlässig befestigt werden. Das Fahren und Abstellen von Kraftfahrzeugen mit Verbrennungsmotoren ist auf das zur Baudurchführung notwendige Maß zu beschränken. Fahrzeuge sind auf wasserundurchlässiger und - wenn möglich - an das Kanalnetz angeschlossener Fläche abzustellen. Eine Fahrzeugwäsche ist nur auf dazu ausdrücklich zugelassenen Flächen oder in zugelassenen Anlagen erlaubt. Toilettenanlagen dürfen nur außerhalb der Baugruben aufgestellt werden. Mit der Entsorgung der dichten Sammelbehälter ist ein zugelassenes Unternehmen zu beauftragen. Der Standort der Toilettenanlage ist in größtmöglicher Entfernung zur Baumaßnahme/Baugrube und zu vorhandenen Gewässern zu wählen.

Unter stationären Verbrennungsmotoren und Aggregaten sind Ölwannen aufzustellen. Öl- oder Abfallauffangvorrichtungen sind zu überdachen. Geräte zur Aufnahme und zum Auffangen von ausgelaufenem Öl oder Treibstoff, sowie ölaufsaugende Stoffe (Ölbindemittel) sind auf der Baustelle ständig in ausreichender Menge bereit zu halten.
Sollte trotz aller Vorsorge eine Verunreinigung des Untergrundes oder eines Gewässers eintreten, so muss unverzüglich eine Meldung an die Bauleitung erfolgen.

Qualitätssicherung
Zur Qualitätssicherung werden eine Luftdichtheitsmessung (Blower-Door-Test), ggf. eine Thermografiemessung sowie ggf. Akustik- und Schallschutzmessungen durchgeführt. Spätestens vier Wochen nach Fertigstellung wird eine Innenraumlauft-Messung durch einen qualifizierten Bauökologen durchgeführt. Es sind alle verwendeten Materialien und Hilfsstoffe aufzulisten und mit Produktunterlagen zu dokumentieren. Die Einhaltung der Anforderungen an den Bauprozess und die Baustelle werden regelmäßig durch die Bauleitung kontrolliert und dokumentiert.

Für Fragen zur DGNB-Zertifizierung und zum Thema DGNB-/QNG-PLUS-Materialanforderungen steht Ihnen die zuständigen DGNB-Auditoren zur Verfügung:

blauphysik GmbH
Dipl.-Ing. (FH) Beyza Blau, M.BP.
Tel.: 0211 / 56 60 34 40
E-Mail: info@blauphysik.de

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHEN VORBEMERKUNGEN (ZTV)

Allgemeines

Art und Umfang der Leistung

Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Herstellung der Trockenbauarbeiten. Die Leistung umfasst die Herstellung, Lieferung und komplette Montage der Außenwand einschließlich aller erforderlichen Nebenleistungen, unter Einhaltung der Qualitätsmerkmale und der bauphysikalischen Anforderungen der Planung, sowie der Vorgaben des Systemherstellers.

Planunterlagen und Leistungsverzeichnis

Etwaige Unklarheiten sind vor Abgabe des Angebotes zu klären. Die nachfolgende Leistungsbeschreibung und die beigefügten Zeichnungen, erläutern das geforderte Konstruktionsprinzip. Diese sind als Grundlage für die Konstruktionen der Bieter zu verwenden. Die angebotenen Konstruktionen müssen die Bedingungen hinsichtlich der formalen Gestaltung erfüllen. Die beigefügten Zeichnungen gelten als Erläuterung oder Beschreibung. Die in den Zeichnungen angegebenen Maße sind Richtmaße. Die genauen Maße sind aus der seitens des AN vorzulegenden Werkstatt- und Detailplanung abzuleiten. Der AN ist verpflichtet, die in der Leistungsbeschreibung angegebenen Positionen auf Vollständigkeit, fachgerechte Ausführung und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen, insbesondere im Hinblick auf die Vorgaben des angebotenen Systems, sowie die vorgesehenen Verbindungen mit dem Bauwerk und die zu erwarteten Beanspruchungen.

Vorschriften, Normen, Richtlinien, Verordnungen und Empfehlungen

Es gelten alle maßgebenden Normen, Vorschriften, Richtlinien, Regeln, Gutachten und Empfehlungen in der zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen Fassung, gemäß der VOB Teil B und Teil C, sowie die BauO NRW 2018. Über die in der VOB, Teil C enthaltenen DIN-Normen hinaus gelten für die statisch-konstruktive und bauphysikalisch-technische Auslegung sämtlicher Konstruktionen neben den Allgemeinen und Technischen Vertragsbedingungen, wärme-, schall- und Brandschutztechnischen Auflagen, dem allgemein gültigen Stand der Technik auch alle sonstigen maßgeblichen Normen, Vorschriften und Richtlinien, Empfehlungen, Erlässe sowie Merkblätter, auch im Hinblick auf die Europäische Standardisierung. Der Ausführung zugrunde zu legen ist immer die jeweils im Ergebnis höherwertige Forderung.

Materialien – Anmerkungen für DGNB QS3 + QNG-Plus

Trockenbauarbeiten

Hinweis 1: Beschichtungen auf mineralischen Oberflächen

Beschichtungen auf mineralischen Oberflächen (Beton, Mauerwerk, Estrich, Zementplatten, Gipsplatten, Putzen und Vliesen) in Innenräumen müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- VOC ≤ 30,0 g/l (wasserbasierte Rezeptur)

- Deklaration enthaltener SVHC > 0,10 %

Gemeint sind Spachtelmassen, Dispersionsspachtel (Q-Spachtel), Haftgründe unter Putzen/ Mörteln/ Innenfarben, Betonkosmetik, staubbindende Beschichtung, Bodenbeschichtungen auf Acrylat-Dispersionsbasis etc.

Nachweise sind anhand der Technischen Merkblätter, Sicherheitsdatenblätter, rechtsverbindlichen Herstellererklärung, Zertifikaten oder vergleichbaren Dokumenten nachzuweisen.

Hinweis 2: Dämmstoffe aus Mineralwolle

Dämmstoffplatten- und Matten aus KMF in der Innenanwendung (Ausgenommen Dämmungen der Haustechnik) müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- Einhaltung AgBB-Schema oder Produkte mit Blauer Engel (DE-UZ 132)

- RAL-Gütezeichen „Erzeugnisse aus Mineralwolle“

- Deklaration enthaltener SVHC > 0,10 %

Nachweise sind anhand der Technischen Merkblätter und entsprechender Zertifikate/ Umweltzeichen oder vergleichbaren Dokumenten nachzuweisen.

Hinweis 3: Bauseitige Verklebungen und Abdichtungen im Innenraum

Dichtstoffe und Klebstoffe (Acrylatdichtstoffe / -kleber, Silikondichtstoffe, PU-Kleber und silanmodifizierte Polymere (SMP)) für punkt- und linienförmige Verklebungen) müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- Chlorparaffine ≤ 0,10 %

- Deklaration biozider Wirkstoffe in Silikonen

- Deklaration enthaltener SVHC > 0,10 %

- Für PU-, PU-Hybrid- und SMP-Kleber: lösemittelfrei oder GISCODE PU10, PU 20, PU40 (ALT) bzw. PU50 (ALT)

Für die Verklebungen von mechanisch belasteten Fugen, Sockelleisten, Türschienen, Doppel- oder Hohlboden (Stützenkleber) und Lüftungskanalstößen gelten außerdem folgende Anforderungen:

- Zulässige GISCODEs: D1, PU10 (ALT und NEU), PU20 (NEU), RS10, DA20, DSE20, DSA20, DSO20, DH20 oder DSC20 (Produkte mit anderen GISCODEs sind unter Umständen nicht betrachtungsrelevant)

- EMICODE EC1PLUS oder oder Gleichwertigkeitsnachweis für Emissionsverhalten nach Emicode: GEV-Einstufungskriterien (03/2022), Abschnitt 3.2

Hinweis 4: Bauseitig verwendete PU-Systemkleber (innen)

Für Konstruktive PU-Kleber bei Trockenestrichen, Hohlböden und Trockenbauplatten müssen folgende Anforderungen erfüllt werden:

- GISCODE RU0,5 oder RU1 (lösemittelfrei) oder Einhaltung Emissionen nach 28 Tage ≤ AgBB-Schema oder vergleichbar/strenger

Nachweise sind anhand der Technischen Merkblätter, Sicherheitsdatenblätter, rechtsverbindlichen Herstellererklärung, Zertifikaten oder vergleichbaren Dokumenten nachzuweisen.

Hinweis 5: Farben, Lasuren, Grundierungen auf überwiegend mineralischen Unter-gründen im Innenraum

Farben, Lasuren, Grundierungen auf überwiegend mineralischen Untergründen im Innenraum z.B. auf Tapeten, Vliesen, Gipskartonplatten etc., sowie Bodenbeschichtungen, Betonlasuren, Tiefengrund müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- Lösemittelfrei, formaldehydfrei, weichmacherfrei und konservierungsmittelfrei nach VdL-RL01 oder Blauer Engel DE-UZ 102

- Deklaration enthaltener SVHC > 0,10 %

Hinweis 6: Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (innen und außen)

Bei Dämmstoffen aus Holzfasern, Holzwolle und Zellulose bei (Außen-)Wand, Decke, Boden (Estrich) und (Außen-) Dach müssen folgende Anforderungen eingehalten werden:

- Nur Innenanwendung: Einhaltung AgBB-Schema oder Gleichwertigkeitsnachweise: Blauer Engel (DE-UZ 132), natureplus*, Cradle to Cradle Gold/Silber, Material Health Certificate Gold/Silber

- Reproduktionstoxische Borverbindungen ≤ 0,1 %

- Deklaration biozider Wirkstoffe

- Deklaration enthaltener SVHC > 0,10 %

Nachweise sind anhand der Technischen Merkblätter, Sicherheitsdatenblätter, rechtsverbindlichen Herstellererklärung, Zertifikaten oder vergleichbaren Dokumenten nachzuweisen.

1 ALLGEMEIN

1.1 WERKSTATT- UND MONTAGEPLANUNG

Vorbemerkung zur Werkstatt- und Montageplanung

Der AG stellt dem AN, nach der Beauftragung, die Ausführungsplanung der Architekten zur Verfügung auf deren Grundlage der AN die Werkstatt- und Montageplanung zu erstellen und die entsprechende Bauleistung zu erbringen hat. Darüber hinaus finden eine Koordinierung der Planungsinhalte mit anderen Gewerken und eine Optimierung der Planungs- und Bauabläufe sowie ggf. auch der Ausführungsplanung selbst statt. Die Ergebnisse sind in die Werkstatt- und Montageplanung zu integrieren. Da die zeitlichen Abläufe nicht vollständig prognostizierbar sind, sieht dieses Leistungsverzeichnis die Positionen vor, um alle Lebenssachverhalte zutreffend zu erfassen. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass dem AN die Ausführungsplanung mit dem sich aus dem Terminplan ergebenden Vorlauf, spätestens jedoch vier Wochen vor den im den Vergabeunterlagen beigefügten Terminplan vorgesehenen Ausführungsfristen zur Verfügung gestellt wird. Der AN hat unter den geregelten Abläufe sowie der Verpflichtungen die Werk- und Montageplanung so zu erstellen, dass die Bauaufgabe vollständig und in Übereinstimmung mit den anerkannten Regeln der Technik ausgeführt werden kann.

1.1.1 Werkstatt- und Montageplanung

Für alle zu fertigenden Bauteile, sind prüfbare Werkstatt- und Montageplanungen vom AN eigenverantwortlich herzustellen. Grundlage der Planung sind die durch den AN am Bau aufgenommenen Maße. Alle Aufwendungen hierfür sind mit dem Einheitspreis abgegolten.

Die Herstellung und Ausführung der jeweiligen Bauteile darf erst nach Freigabe der Planunterlagen durch die AG erfolgen.

Erstellen einer in sich schlüssigen, funktions- und freigabefähigen Werkstatt- und Montageplanung für alle nachfolgend beschriebenen Leistungen, als prüffähige Unterlage, auf Grundlage der von dem AG zur Verfügung gestellten Unterlagen, sowie der im Leistungsverzeichnis enthaltenen Beschreibungen und den einschlägigen Richtlinien. Die Darstellung hat in Grundrissen, Schnitten und Detailzeichnungen in geeignetem Maßstab zu erfolgen und ist mit Montagehinweisen, wie z. B. Befestigungsabständen, Materialangaben und technischen Daten zu kommentieren. Die Planunterlagen sind normgerecht und maßstäblich zu erstellen. Anlagen und Bauteile müssen zum Baukörper und den Komponenten anderer Gewerke exakt vermaßt sein. Die für die Erstellung der Werk- und Montageplanung erforderlichen Angaben der von der jeweiligen Leistungsausführung betroffenen Vor- bzw. Nachfolgegewerke hat der AN bei dem AG eigenverantwortlich einzuholen. Die Werkstatt- und Montageplanung ist dem AG ohne Aufforderung rechtzeitig vor Ausführungsbeginn zu übergeben, so dass ein Prüfungszeitraum von 3 Kalenderwochen eingehalten, sowie die Planung anhand der getroffenen Prüfeintragungen vor Ausführung überarbeitet bzw. fortgeschrieben werden kann. Änderungen, die durch verspätete Zeichnungsvorlage seitens des AN bedingt sind, rechtfertigen keine Terminverschiebung. Der AN hat seine Werkstatt- und Montageplanungen in geeignetem Format, digital auf den Plansever hochzuladen. Die Frist für die eigenverantwortliche Überarbeitung der Planung, auf Grundlage der Prüfkorrekturen der AG-Seite, beträgt maximal 3 Wochen, anschließend ist der AG ein korrigierter Planrücklauf, zuzusenden. Die Zeichnungsfreigabe durch die AG-Seite entbindet den AN nicht von seiner vollen und ausschließlichen Verantwortung und Haftung, für die Richtigkeit und vertragsgerechte Ausführung seiner Leistung in allen Einzelheiten.

Technische Bearbeitung der Konstruktionen aller nachfolgend beschriebenen Unterkonstruktionen und Metallbauelemente. Basierend auf diesen Angaben und in Verbindung mit den Werk- und Detailplänen der Planer und Fachplaner hat der AN die technische

Bearbeitung für die Montage-, Werk- und Detailpläne zur erstellen.

Zu folgenden Leistungen ist die Werkstatt- und Montageplanung zu erstellen:
- Trockenbauwände, Typ 1 bis Typ 4
- Installationswand
- Installationswand als Doppelständerwerk
- Schwertanschluss an Fensterprofil
- Deckenschotts
- Installationswände (Einfachständerwerk und Doppelständerwerk)
- Details abgehängte Decken
  - Gipskartondecken
  - Gipskarton-Lochdecken, mit und ohne Dämmauflage
  - Rasterdecken, mit und ohne Dämmauflage
- Deckenspiegel
  - Gipskartondecken
  - Gipskarton-Lochdecken
  - Rasterdecken
- Gleitender Deckenanschluss
- Akustische Wandpaneele

Die Bearbeitung hierfür umfasst :
- **Grundrisse:** Maßstab: 1:10
- **Schnitte:** Maßstab: 1:10
- **Ansichten:** Maßstab: 1:10
- **Details:** Maßstab: 1:1
- **Sämtliche Anschlussdetails:** Maßstab: 1:1
- **Sämtliche Beschriftungen**

Eine mehrmalige Überarbeitung der Werkstatt- und Montageplanung, nach
Prüfung durch den AG, ist in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.

Die Freigabe der Werkstatt- und Montageplanung erfolgt durch den AG.

1,000 psch ....

Summe **1.1** **WERKSTATT- UND MONTAGEPLANUNG** **.....**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

1.2 Musterflächen

1.2.1 **Muster Gipskartonlochdecke**

Muster herstellen und liefern der beschriebenen Gipskartonlochdecke.

Größe: ca. 1,00 m²

Das Muster ist spätestens 4 Wochen nach der Beauftragung dem AG auszuhändigen.

1,000 psch ....

1.2.2 **Muster Rasterdecke**

Muster herstellen und liefern der beschriebenen Rasterdecke

Anzahl der Musterplatten: 3 Stück mit verschiedenen Designs und verschiedenen Lochungen

Größe: 600 mm x 600 mm

Das Muster ist spätestens 4 Wochen nach der Beauftragung dem AG auszuhändigen.

1,000 psch ....

1.2.3 **Muster Wandpaneele**

Muster herstellen und liefern der beschriebenen Wandpaneele.

Größe: ca. 1,00 m²

Das Muster ist spätestens 4 Wochen nach der Beauftragung dem AG auszuhändigen.

1,000 psch ....

Summe 1.2 Musterflächen .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

1.3 ZERTIFIZIERUNG DGNB GOLD

1.3.1 **Einhaltung der Vorgaben für nachhaltiges Bauen DGNB Gold**

Prüfung und Umsetzung der Vorgaben der **DGNB Gold** Zertifizierung für die beauftragten Leistungen gemäß Vorbemerkungen und Vorgaben des DGNB-Pflichtenhefts, als Komplettleistung.

Ausführung unter Berücksichtigung der anerkannten Prinzipien der Nachhaltigkeit, des Maßnahmenkatalogs, einschließlich Vorprüfung der angewandten Stoffen und deren Anteile, Bauweisen, Reduzierung des Ressourcenverbrauchs, Steuerung und Optimierung von Arbeitsprozess, Materialfluss und Recycling-Kreislaufs, einschließlich aller Mehraufwendungen für die erforderlichen Dokumentation und Abstimmungen mit den am Bau Beteiligten.

1,000 psch ....

Summe 1.3 ZERTIFIZIERUNG DGNB GOLD .....

Summe 1 ALLGEMEIN .....

2 BAUSTELLENEINRICHTUNG

2.1 BAUSTELLENEINRICHTUNG

Allgemeine Vorbemerkungen Baustelleneinrichtung

Baustelleneinrichtung des AN zur Erfüllung der im nachfolgend beschriebenen Leistungsverzeichnis notwendigen Arbeiten. Liefern, Aufstellen, Vor- und Unterhalten und Beseitigen. Auf- und Abbau, Vorhaltung, Umsetzen (nach eigener Planung durch den AN) sowie An- und Abtransport.

01. Alle erforderliche Transportfahrzeuge, Gerätschaften, Maschinen, Arbeitsplatzbeleuchtung, Gerüste, Fahrgerüste, Hebezeuge, Mobilkräne, einschl. der hierfür erforderlichen Betriebsstoffe und Medien-/ Versorgungsleitungen. Die Absturzsicherungen sind rückstandlos, ohne Beschädigungen zurück zu bauen und zu beseitigen.

02. Versorgungsleitungen und ggf. Verteiler, bis zu den von der AG gestellten Übergabepunkten gemäß BE-Plan.

Außerdem:
03. Materialvorhaltekosten

04. Lohn und Gehälter für die Erstellung der BE

05. Straßenreinigung bei Verunreinigungen durch den AN

06. Arbeitsplatzbeleuchtung

Um die Baustelle koordiniert einrichten zu können, ist eine Planung der BE zu erstellen und ist mit der Projektleitung abzustimmen. Die abgestimmte Planung ist dann der Projektleitung zur Freigabe zu übergeben, damit dieser sie in seinen übergeordneten BE-Plan integrieren kann. Die Übergabe erfolgt digital (DWG und als PDF-Datei) und in Papierform.

Für die Einrichtung der Baustelle auf den zugewiesenen Flächen ist der AN für die Einhaltung der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) selbst verantwortlich. Insbesondere auf Ziffer 5.2 "Anforderungen an Baustellen" des Anhangs Anforderungen nach §3 Abs. 1 der Arbeitsstättenverordnung wird verwiesen.

Zur Baustelleneinrichtung steht allein das eigentliche Baufeld zur Verfügung. Material ist nur auf den von der AG zugewiesenen Flächen zu lagern und Geräte oder Fahrzeuge abzustellen. Sofern der AN beabsichtigt, weitere BE-Flächen einzubeziehen, muss er entsprechende Genehmigungen und Flächenzuweisungen bei der AG veranlassen. Die Beschaffung von Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen ist Sache des AN und wird über die Position Baustelleneinrichtung abgegolten.

Folgendes ist weiter für die Baustelleneinrichtung vom AN zu beachten und ist mit den Einheitspreisen abgegolten:

Die Reduzierung der Baustelleneinrichtung, entsprechend der Planung des AN, um nicht benötigte Flächen, Geräte wird vorausgesetzt und ist mit den Einheitspreisen abgegolten.

Materiallagerung und Einbau:
Bauklimatische Überwachung während der Materiallagerung und des Einbaus. Temperatur, reaktive Luftfeuchtigkeit, Materialfeuchte, Lagerung und Einbau.
Dies ist mit den Einheitspreisen abgegolten.

Planung Baustelleneinrichtung /Sonstiges:
Der Auftragnehmer hat innerhalb von 10 Werktagen ab Auftragserteilung auf Grundlage des Baustellen-Einrichtungsplans des AG die Planung seiner Baustelleneinrichtung zu erstellen und zur Freigabe vorzulegen.Die Lage der Container und evtl. Förderzeuge / Hebezeuge ist im Vorfeld mit der örtlichen Objektüberwachung abzustimmen; sofern erforderlich (betr. etwaiger zusätzlicher Kräne) inkl. Abstimmungen mit den zuständigen Behörden.

2.1.1 **Baustelleneinrichtung einrichten und räumen**

Baustelleneinrichtung Einrichten und Räumen.
Die Baustelleneinrichtung, mit allen erforderlichen Materiallagerung, Maschinen, Geräten, etc. für die ausgeschriebenen Leistungen des Gewerkes, hat so zu erfolgen, sodass ein einwandfreier technischer und terminlicher Ablauf, der im Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen, immer garniert ist.

Die Baustelleneinrichtung ist für die auszuführenden Trockenbauarbeiten zu kalkulieren.

Zur Baustelleneinrichtung ist folgendes mit einzukalkulieren:
Transportfahrzeuge, Gerätschaften, Maschinen, Arbeitsplatzbeleuchtung, Gerüste, Fahrgerüste, Hebezeuge, Mobilkräne, gemäß Arbeitsstättenverordnung.

Anmerkungen:
In der Baustelleneinrichtung müssen alle erforderlichen Kosten und Gebühren enthalten sein, einschl. Umsetzen von Maschinen, Geräten sowie sonstiger Baustelleneinrichtungsteile bei Standortwechsel, ebenso Räumung und Wiederherstellung der Örtlichkeiten nach Fertigstellung der Leistungen.

Es ist davon auszugehen, dass Flächen nur im begrenzten Umfang zur Verfügung stehen. Alle Materialien, Geräte und Arbeitsmittel, sind unmittelbar im Ausführungsbereich nur als "Just-in-Time" anzuliefern und dort einzubauen bzw. zu verarbeiten. Dies bedeutet, dass nur soviel Material angeliefert werden kann, was auch am gleichen Tag verbaut wird.Eine Lagermöglichkeit für alle Materialien steht nicht zur Verfügung.
Die Benutzung des Arbeitsfeldes für Zwischenlagerungen darf nur in dem von der Objektüberwachung genehmigten Umfang erfolgen.

Die gesamten Flächen der Arbeitsbereiche sind sauber zu halten und unverzüglich bei Unterbrechung besenrein zu hinterlassen. Baustellenabfälle und Restmaterialien seines Gewerkes sind unverzüglich und täglich zu entfernen.Die Abfälle werden Eigentum des AN und sind ordnungsgemäß auf zugelassene Deponien zu entsorgen, einschl. der Deponiegebühren. Der AG behält sich vor, bei Nichteinhaltung, eine Fremdfirma, auf Kosten des AN, für die Beseitigung von Baustellenabfälle und Restmaterialien des AN zu beauftragen.

Vom AN ist innerhalb von 14 Kalendertagen nach Auftragserteilung, auf der Grundlage des Baustelleneinrichtungsplans, eine Übersicht der voraussichtlich benötigten Stell- und Lagerflächen vorzulegen.

Anmerkung:
Die Vergütung für die Baustelleneinrichtung erfolgt anteilmäßig nach Baufortschritt.

1,000 psch ....

2.1.2 **Baustelleneinrichtung vor- und unterhalten**

Vor- und Unterhaltung der Baustelleneinrichtung,
für Zwecke des AN, während der Ausführungszeit
des AN, bis zum Abschluss seiner Leistungen.

32,000 StWo ....

Summe **2.1** **BAUSTELLENEINRICHTUNG** **.....**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
Summe	**2**	**BAUSTELLENEINRICHTUNG**			**.....**

3 TROCKENBAUARBEITEN

3.1 TROCKENBAUARBEITEN

Allgemeine Vorbemerkungen zu den Trockenbauwänden

Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung grundsätzlich aus:

DIN 18168: Leichte Deckenbekleidungen und Unterdecken
DIN 18180: Gipskartonplatten - Arten, Ausführung, Prüfung
DIN 18181: Gipskartonplatten im Hochbau - Richtlinien für die Verarbeitung
DIN 18182: Zubehör für die Verarbeitung von Gipskartonplatten
DIN 18165: Faserdämmstoffe im Hochbau
DIN 18202: Toleranzen im Hochbau
DIN 4102: Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN 18350: Putz- und Stuckarbeiten
DIN 18360: Metallbau, Schlosserarbeiten
DIN 4108: Wärmeschutz im Hochbau
DIN 4109: Schallschutz im Hochbau
DIN 18183: Montagewände aus Gipskartonplatten Ausführung von Metallständerwänden
DIN 4121: Abgehängte Decken
DIN 18111: Stahlumfassungszargen
DIN 18334: Abschnitt 3.9 Zimmer- und Holzbauarbeiten,
DIN 18340: VOB/C Trockenbauarbeiten
DIN 18357: Beschlagarbeiten
DIN 4103: Nichttragende innere Trennwände
DIN EN 520: Gipsplatte - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
DIN EN 13964: Unterdecken - Anforderungen und Prüfverfahren
DIN EN 14195: Metallprofile für Unterkonstruktionen von Gipsplattensystemen

Des Weiteren sind die Verarbeitungsvorschriften und -richtlinien der Hersteller zu beachten.

Stoffe und Bauteile Wände
Spanplatten aller Arten müssen frei sein von Formaldehyd.
Dübel zur Befestigung müssen auf den Untergrund abgestimmt sein.
Kunststoffdübel sind nicht zugelassen.
In Räumen und Bauteilen mit höherer Feuchtigkeitsbeanspruchung als lediglich Spritzwasser dürfen als Untergrund für Fliesen keine gipshaltigen Platten, auch keine Feuchtraumplatten - verwendet werden.
Das betrifft z.B. Duschen ohne Duschtassen, Sanitärräume im öffentlichen und gewerblichen Bereich mit Fußbodeneinlauf.

Abrechnungshinweise
Aufmaß und Abrechnung ist nach DIN 18340 vorzunehmen. Alle Positionen sind in fertiger Arbeit inkl. Liefern, Montieren und Herstellen aller Anschlüsse an angrenzende Bauteile zu kalkulieren, wenn nicht gesondert ausgeschrieben.

Besondere Angaben zur Bauausführung
Ausführung:
Die GK-Wände sind in nachstehenden Arbeitsschritten, unter Abstimmung mit den beteiligten Fremdgewerken, zu erstellen:

a. Aufstellen des Metallständerwerks auf den Rohbetonboden und bis zur Rohbetondecke hochführen, Hierbei sind die zu erwartenden Bewegungen der Massivbauteile zu berücksichtigen.

b. Zur Einbringung der gesamten Installationen ist das Ständerwerk mit entsprechenden Stanzungen zu versehen und einseitig zu beplanken.

Um die Estricharbeiten frühzeitig zu beginnen, ist ein doppellagiger und in den Lagen versetzter Gipsstreifen in Höhe von ca. 20 bzw. 35 cm auf der anderen Seite des Ständerwerks bzw. gem. Herstellervorschrift zu montieren.

c. Nach Fertigstellung der Grobinstallation und nach Freigabe durch die Bauleitung erfolgt die fertige, beidseitige Beplankung. Evtl. Abfälle etc. in den Wänden sind vor der Beplankung restlos zu entfernen.

Oberflächenqualitäten:
Wenn nicht in den Einzelpositionen anders beschrieben, sind alle vertikalen Flächen entsprechend Qualitätsstufe 2 (Q2) des Merkblattes Nr. 2 der Industriegruppe Gipskartonplatten im Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V. Darmstadt zu erstellen.
Die Q3-Spachtelungen erfolgen durch das Malergewerk.

Anschlüsse Trockenbauwände:
Anschlüsse Trockenbauwände an Stahlbetonbindern, Stahlbetondecken.

Meterrisse:
Die vom AG geschoss- und bauteilweise angebrachten Meterrisse sind vom AN eigenverantwortlich zu den Einbauorten zu führen.

3.1.1 **Typ 1 Trockenbauwand als nicht tragende innere Trennwand, GKB 2-lagig, EI30 bzw. F30-A, d = 100 mm**

Trockenbauwand als nichttragende innere Trennwand, nach DIN 4103-1, als Einfachständerwerk.

Gipskartonwand wie folgt beschrieben:
Wandhöhen: ca. 2,81 m bis 4,03 m
Wanddicke: ca. 100 mm
Ständerabstand: ca. 62,5 cm
Unterkonstruktion: mit Profilen UW 50/50 Befestigung mit bauaufsichtlichen zugelassenen Befestigungsmitteln, nach DIN EN 14195 und DIN 18182-1
Umlaufende Anschlüsse: starr befestigen mit Dübeln und Schrauben
Unterkonstruktion: aus verzinkten Stahlprofilen, nach DIN 14195 und DIN 18182-2
Schallschutz $R_W \geq 54{,}1$ dB, als Rechenwert $R'_W \geq 42$ dB, im eingebauten Zustand einschl. Schallnebenwege
Brandklasse: A2 nicht brennbar, nach DIN 410-1
Anwendungsgebiet: DIN 4108-10 WTR

Beplankung: beidseitig doppelt beplankt, mit Gipskartonbauplatten (GKB), nach Systemanforderung und Schallschutz Plattendicken: 12,5 mm, nach DIN 18181 Platten stumpf stoßen
Befestigung: Verschraubung mit

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Schnellbauschrauben
Verspachtelung: 1. Lage in Q2-Qualität,
die zweite Lage erfolgt
erst nach Abnahme
der 1. Lage

2. Lage in Q2-Qualität,
gemäß Merkblatt Nr. 2
der Industriegruppe
Gipsplatten im
Bundesverband der
Gips und Gipsbauplatten-
industrie e.V.
Hinweis 1 DGNB
Verspachtelung
beachten

Wärmedämmung:
Dämmschicht: aus Mineralwolle,
nach DIN EN 13162
Hinweis 2 DGNB
Dämmung beachten
Dämmschichtdicke: ca. 40 mm,
r ≥ 5 kPa · s/m²
Rohdichte: nach Systemanforderung
Verlegung: nach Systemanforderung
Brandverhalten: A1,
nach DIN EN 13501-1
Wärmeleitfähigkeit: λ ≤ 0,040 W/(mK)
Längsbezogener
Strömungswiderstand: ≥ 5 kPa·s/m²,
nach DIN EN 29053
Brandschutz:
Brandschutz: EI30
bzw. F30-A

Angeb. Fabrikat:.....
(ist hier einzutragen)

Montagegerüste: sind in den EP
einzurechnen

Ausführungsort: KG bis 4. OG

5.844,000 m2 ....

3.1.2 **Typ 2 Trockenbauwand als nicht tragende innere Trennwand, GKB 2-lagig, EI30 bzw. F30-A, d = 125 mm**

Trockenbauwand als nichttragende
innere Trennwand, nach DIN 4103-1,
als Einfachständerwerk.

Gipskartonwand wie folgt beschrieben:
Wandhöhen: ca. 3,395 m bis 4,03 m
Wanddicke: ca. 125 mm
Ständerabstand: ca. 62,5 cm
Unterkonstruktion: mit Profilen UW 75/50
Befestigung mit
bauaufsichtlichen
zugelassenen
Befestigungsmitteln,
nach DIN EN 14195
und DIN 18182-1
Umlaufende
Anschlüsse: starr befestigen mit Dübeln

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Übertrag EUR .....

und Schrauben
Unterkonstruktion: aus verzinkten Stahlprofilen, nach DIN 14195 und DIN 18182-2
Schallschutz: **$R_W \geq 55{,}9$ dB, als Rechenwert $R`_W \geq 42$ dB, im eingebauten Zustand einschl. Schallnebenwege**
Brandklasse: A2 nicht brennbar, nach DIN 410-1
Anwendungsgebiet: DIN 4108-10 WTR

Beplankung: beidseitig doppelt beplankt, mit Gipskartonbauplatten (GKB), nach Systemanforderung und Schallschutz
Plattendicken: 12,5 mm, nach DIN 18181
Platten stumpf stoßen
Befestigung: Verschraubung mit Schnellbauschrauben
Verspachtelung: 1. Lage in Q2-Qualität, die zweite Lage erfolgt erst nach Abnahme der 1. Lage

2. Lage in Q2-Qualität, gemäß Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gips und Gipsbauplatten-industrie e.V.
Hinweis 1 DGNB Verspachtelung beachten

Wärmedämmung:
Dämmschicht: aus Mineralwolle, nach DIN EN 13162
Hinweis 2 DGNB Dämmung beachten
Dämmschichtdicke: ca. 60 mm, r ≥ 5 kPa · s/m²
Rohdichte: nach Systemanforderung
Verlegung: nach Systemanforderung
Brandverhalten: A1, nach DIN EN 13501-1
Wärmeleitfähigkeit: λ ≤ 0,040 W/(mK)
Längsbezogener Strömungswiderstand: ≥ 5 kPa·s/m², nach DIN EN 29053

Brandschutz:
Brandschutz: EI30 bzw. F30-A

Angeb. Fabrikat:.....
(ist hier einzutragen)

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungsort: EG bis 4. OG

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
		2.461,000	m2	.....	.....

3.1.3 **Typ 3 Trockenbauwand als nicht tragende innere Trennwand, GKB 2-lagig, EI30 bzw. F30-A, d = 150 mm**

Trockenbauwand als nichttragende
innere Trennwand, nach DIN 4103-1,
als Einfachständerwerk.

Gipskartonwand wie folgt beschrieben:
Wandhöhen: ca. 3,395 m bis 4,03 m
Wanddicke: ca. 150 mm
Ständerabstand: ca. 62,5 cm
Unterkonstruktion: mit Profilen UW 100/50
Befestigung mit
bauaufsichtlichen
zugelassenen
Befestigungsmitteln,
nach DIN EN 14195
und DIN 18182-1
Umlaufende
Anschlüsse: starr befestigen mit Dübeln
und Schrauben
Unterkonstruktion: aus verzinkten Stahlprofilen,
nach DIN 14195 und
DIN 18182-2
Schallschutz: **$R_W \geq 58{,}4$ dB,**
als Rechenwert
$R'_W \geq 47$ dB,
einschl. Schallnebenwege
Brandklasse: A2 nicht brennbar,
nach DIN 410-1
Anwendungsgebiet: DIN 4108-10 WTR

Beplankung: beidseitig doppelt beplankt,
mit Gipskartonbauplatten
(GKB), nach
Systemanforderung
und Schallschutz
Plattendicken: 12,5 mm,
nach DIN 18181
Platten stumpf stoßen
Befestigung: Verschraubung mit
Schnellbauschrauben
Verspachtelung: 1. Lage in Q2-Qualität,
die zweite Lage erfolgt
erst nach Abnahme
der 1. Lage

2. Lage in Q2-Qualität,
gemäß Merkblatt Nr. 2
der Industriegruppe
Gipsplatten im
Bundesverband der
Gips und Gipsbauplatten-
industrie e.V.
Hinweis 1 DGNB
Verspachtelung
beachten

Wärmedämmung:
Dämmschicht: aus Mineralwolle,
nach DIN EN 13162
Dämmschichtdicke: ca. 80 mm,

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Übertrag EUR .....

r ≥ 5 kPa · s/m²
Hinweis 2 DGNB
Dämmung beachten
Rohdichte: nach Systemanforderung
Verlegung: nach Systemanforderung
Brandverhalten: A1,
nach DIN EN 13501-1
Wärmeleitfähigkeit: λ ≤ 0,040 W/(mK)
Längsbezogener Strömungswiderstand: ≥ 5 kPa·s/m²,
nach DIN EN 29053
Brandschutz:
Brandschutz: EI30
bzw. F30-A

Angeb. Fabrikat:.....
(ist hier einzutragen)

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungsort: EG bis 4. OG

481,000 m2 ....

3.1.4 **Trockenbauwand als Schachtwand, GK-2-lagig F90 d = 100 mm**

Trockenbauwand als nichttragende innere Trennwand, nach DIN 4103-1, als Einfachständerwerk.

Gipskartonwand wie folgt beschrieben:
Wandhöhen: ca. 3,395 m bis 4,03 m
Wanddicke: ca. 125 mm
Ständerabstand: ca. 62,5 cm
Unterkonstruktion: mit Profilen UW 75/50
Befestigung mit bauaufsichtlichen zugelassenen Befestigungsmitteln, nach DIN EN 14195 und DIN 18182-1
Umlaufende Anschlüsse: starr befestigen mit Dübeln und Schrauben
Unterkonstruktion: aus verzinkten Stahlprofilen, nach DIN 14195 und DIN 18182-2
Bewertetes Schalldämmmaß: **R_W 58,4 dB**
Brandklasse: A2 nicht brennbar,
nach DIN 410-1
Anwendungsgebiet: DIN 4108-10 WTR

Beplankung: einseitig doppelt beplankt,
mit Gipskartonbauplatten-Feuerschutzplatten(GKF), nach Systemanforderung und Schallschutz
Plattendicken: 12,5 mm, nach DIN 18181
Platten stumpf stoßen
Befestigung: Verschraubung mit Schnellbauschrauben

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....

Verspachtelung: 1. Lage in Q2-Qualität,
die zweite Lage erfolgt
erst nach Abnahme
der 1. Lage

2. Lage in Q2-Qualität,
gemäß Merkblatt Nr. 2
der Industriegruppe
Gipsplatten im
Bundesverband der
Gips und Gipsbauplatten-
industrie e.V.
Hinweis 1 DGNB
Verspachtelung
beachten

Wärmedämmung:
Dämmschicht: aus Mineralwolle,
nach DIN EN 13162
Hinweis 2 DGNB
Dämmung beachten
Dämmschichtdicke: ca. 60 mm,
r ≥ 5 kPa · s/m²
Rohdichte: nach Systemanforderung
Verlegung: nach Systemanforderung
Brandverhalten: A1,
nach DIN EN 13501-1
Wärmeleitfähigkeit: λ ≤ 0,040 W/(mK)
Längsbezogener
Strömungswiderstand: ≥ 5 kPa·s/m²,
nach DIN EN 29053

Brandschutz:
Brandschutz: F90

Angeb. Fabrikat:.....
(ist hier einzutragen)

Montagegerüste: sind in den EP
einzurechnen

Ausführungsort: EG bis 4. OG,
Schächte

		72,000	m2	....

3.1.5 **Schwertanschluss an Fensterprofil entkoppelt, d = ca. 47 mm, l = ca. 595 mm**

Schwertanschluss an Fensterprofil,
nach Wandverjüngungssystem herstellen.

Schwertanschluss wie folgt beschrieben:
Schwertdicke: ca. 47 mm
Schwertlänge: ca. 595 mm
Beplankung je Seite: 12,5 Silentboard GKF,
nach DIN 18180
und EN 520,
+ ca. 2 mm
verzinktes Stahlblech
beidseitig,
nach statischer
Erfordernis
Dämmschicht: aus Mineralwolle,
Typ 120 A
nach DIN EN 13162
Hinweis 2 DGNB

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Übertrag EUR .....

Dämmung beachten

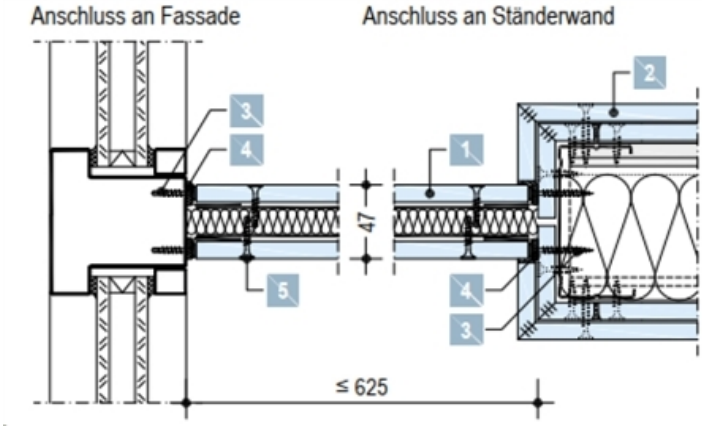
Dämmschichtdicke: ca. 20 mm, r ≥ 5 kPa · s/m²
Rohdichte: nach Systemanforderung
Verlegung: nach Systemanforderung
Brandverhalten: A1, nach DIN EN 13501-1
Wärmeleitfähigkeit: λ ≤ 0,040 W/(mK)
Längsbezogener Strömungswiderstand: ≥ 5 kPa·s/m², nach DIN EN 29053
Anschluss Pfosten: 2 x L-Winkel 13/30/08, bzw. nach statischer Erfordernis
Anschluss Wand: 2 x L-Winkel 13/30/08 bzw. nach statischer Erfordernis
Ausführung: entkoppelt, als gleitender Anschluss
Anschlussfuge zwischen Wänden und Fensterprofil: dauerelastisch auf Acrylbasis aufgespritzt **Hinweis 3 DGNB Acrylate beachten**
Wandhöhe: ca. 3,395 m bis 3,415 m
Oberfläche: Q2-Qualität
Schallschutz-forderung: **R_W ≥ 56,8 dB, als Rechenwert R'_W ≥ 53,8 dB, im eingebauten Zustand einschl. Schallnebenwege**

Angebot. Fabrikat:.....
(ist hier einzutragen)

Angeb. System:.....
(ist hier einzutragen)

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungsort: 1. OG bis 4. OG



Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
		64,000	m2	.....	.....
3.1.6	**Ausbildung einer Bewegungsfuge GK-Wände, d = 100 mm** Ausbildung einer Bewegungsfuge in den Trockenbauwänden, nach Herstellervorschrift, ohne Fugenprofil. Fuge in der inneren und äußeren Lage versetzt -anordnen, **Wanddicke:** 100 mm **Fugenbreite:** ca.20 mm, **Wandhöhen:** ca. 2,81 m bis 4,03 m Freie Plattenenden der äußeren Lage mit Kantenschutzprofil einfassen. **Montagegerüste:** sind in den EP einzurechnen **Ausführungsort:** KG bis 4. OG	50,000	m	.....	.....
3.1.7	**Ausbildung einer Bewegungsfuge, GK-Wände, d = 125 mm** Ausbildung einer Bewegungsfuge in den Trockenbauwänden, nach Herstellervorschrift, ohne Fugenprofil. Fuge in der inneren und äußeren Lage versetzt anordnen, **Wanddicke:** 125 mm **Fugenbreite:** ca.20 mm, **Wandhöhen:** ca. 2,81 m bis 4,03 m Freie Plattenenden der äußeren Lage mit Kantenschutzprofil einfassen. **Montagegerüste:** sind in den EP einzurechnen **Ausführungsort:** KG bis 4. OG	50,000	m	.....	.....
3.1.8	**Ausbildung einer Bewegungsfuge, GK-Wände, d = 150 mm** Ausbildung einer Bewegungsfuge in den Trockenbauwänden, nach Herstellervorschrift, ohne Fugenprofil. Fuge in der inneren und äußeren Lage versetzt anordnen, **Wanddicke:** 150 mm **Fugenbreite:** ca.20 mm, **Wandhöhen:** ca. 2,81 m bis 4,03 m Freie Plattenenden der äußeren Lage				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	mit Kantenschutzprofil einfassen. **Montagegerüste:** sind in den EP einzurechnen **Ausführungsort:** KG bis 4. OG	50,000	m	.....	.....
3.1.9	**Mehrpreis GK-Wände, Kleinflächen bis 5 m²** Mehrpreis zu den vor beschriebenen Trennwänden und Vorsatzschalen für Ausführung als Kleinfläche ≤ 5, 0m².	200,000	m2	.....	.....
3.1.10	**Zulage Vorabbeplankung 2. Wandseite, Trockenbauwände, im Fußpunktbereich der Wände** Zulage zu den vorbeschriebenen Trockenbauwänden für die doppellagige und versetzte Vorabbeplankung der 2. Wandseite, im Fußpunktbereich. Der Aufwand für den nachträglichen Einbau der Dämmung ist ebenfalls einzukalkulieren. Die Vorabbeplankung ist als Estrichabstellung in den Bereichen auszuführen, in denen vorab Estrichflächen eingebracht werden sollen. **Höhe der Beplankung:** Höhe der Ausbildung für Plattenversätze gemäß Zulassung und Herstellervorschrift sind zu beachten.	300,000	m	.....	.....
3.1.11	**Zulage Vorabbeplankung 2. Wandseite, Trockenbauwände, im Abhangbereich der Decken** Zulage zu den vorbeschriebenen der Trockenbauwände für die doppellagige und versetzte Vorabbeplankung der 2. Wandseite, im Deckenbereich. Der Aufwand für den vorzeitigen Einbau der Dämmung ist ebenfalls einzukalkulieren. Die Vorabbeplankung ist in Bereichen auszuführen, in denen aufgrund zu erwartender massiver Installationstrassen eine spätere Ausführung der Beplankung der zweiten Wandseite nicht mehr möglich ist. Gerüste sind im EP enthalten Ausbildung für Plattenversätze gemäß Zulassung und Herstellervorschrift sind zu beachten.	300,000	m	.....	.....
3.1.12	**Zulage für Erstellung der Trockenbauwände mit 1 zusätzlicher Arbeitsgang. Vorabstellen des Ständerwerks** Zulage zu den Trockenbauwänden für Erstellung der vorbeschriebenen Wände mit 1 zusätzlichem Arbeitsgang als besondere Leistung gemäß VOB/C DIN 18340 4.2.29). Ausführung: z.B. Installationswände				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	Arbeitsgang 1 besondere Leistung (gemäß VOB/C DIN 18340 4.2.29): Erstellung des Ständerwerks ohne gleichzeitiger einseitiger Beplankung. Das Ständerwerk ist mit fest eingebauten Pfosten zu erstellen. **Arbeitsgang 2 Grundleistung:** Einseitige Beplankung des Ständerwerks sowie vorgezogene Estrichbeplankung. **Arbeitsgang 3 Grundleistung:** Beplankung der zweiten Wandseite, Spachtelung und Schleifarbeiten.	150,000	m2	.....	.....
3.1.13	**Zulage für Erstellung der Trockenbauwände mit 1 zusätz. Arbeitsgang Vorabeinbau der Boden und Deckenschienen** Zulage zu den Trockenbauwände für Erstellung der vorbeschriebenen Wände mit 1 zusätzlichem Arbeitsgang als besondere Leistung gemäß VOB/(C DIN 18340 4.2.29). Ausführung: z.B. Installationswände **Arbeitsgang 1 besondere Leistung (gemäß VOB/(C DIN 18340 4.2.29):** fluchtgerechte Erstellung der Boden- und Deckenschienen als Vorbereitung für die bauseitigen Arbeiten der TGA-Gewerke. **Arbeitsgang 2 Grundleistung:** Erstellung des Ständerwerks mit einseitige Beplankung des Ständerwerks sowie vorgezogene Estrichbeplankung **Arbeitsgang 3 Grundleistung:** Beplankung der zweiten Wandseite, Spachtelung und Schleifarbeiten.	150,000	m2	.....	.....
Summe	**3.1 TROCKENBAUARBEITEN**				**.....**

3.2 INSTALLATIONSWÄNDE

3.2.1 Trockenbauwand als Installationsvorsatzschale, d = ca. 100 mm

Trockenbauwand als Installations-Vorsatzschale nach DIN 4103-1, als Einfachständerwerk, im Bereich von Sanitärobjekten und im Bereich von Schächten für Abwasser und innenliegende Regenfallrohre.

Wandkonstruktion wie folgt beschrieben:

Wandhöhe: ca. 3,395 m bis 4,03 m
Wanddicke: ca. 100 mm
Ständerabstand: ca. 62,5 cm
Unterkonstruktion: mit Profilen UW 75/50 Befestigung mit bauaufsichtlichen zugelassenen Befestigungsmitteln, nach DIN EN 14195 und DIN 18182-1

Umlaufende Anschlüsse: starr befestigen mit Dübeln und Schrauben
Unterkonstruktion: aus verzinkten Stahlprofilen, nach DIN 14195 und DIN 18182-2
Beplankung: einseitig doppelt beplankt, mit Gipskartonbauplatten (GKB), Bauplatten Typ A Plattendicke: 12,5 mm, nach DIN 18181 Platten stumpf stoßen
Befestigung: Verschraubung mit Schnellbauschrauben
Verspachtelung: 1. Lage in Q2-Qualität, die zweite Lage erfolgt erst nach Abnahme der 1. Lage 2. Lage in Q2-Qualität, gemäß Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gips und Gipsbauplatten-industrie e.V

Hinweis 1 DGNB Verspachtelung beachten

Wärmedämmung:

Dämmschicht: aus Mineralwolle, nach DIN EN 13162
Hinweis 2 DGNB Dämmung beachten
Dämmschichtdicke: ca. 60 mm
Rohdichte: 30 kg/m³
Verlegung: einlagig dicht gestoßen, abrutschsicher verlegen

Angeb. Fabrikat:.....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

(ist hier einzutragen)

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungsort: EG bis 4. OG

542,000 m2 ....

3.2.2 Wie Position: 3.2.1, jedoch

Trockenbauwand als Installationsvorsatzschale, d = ca. 100 mm, h = 1,20 m

Trockenbauwand als Installations-Vorsatzschale nach DIN 4103-1, als Einfachständerwerk, sonst wie vorbeschrieben, jedoch:
Zur Leistung gehört die Erstellung der waagerechten Konstruktion, als Ablage.

Höhe: 1,20 m
Tiefe: ca. 0,325

Die Abrechnung erfolgt in der Höhe und in der Tiefe über m².

168,000 m2 ....

3.2.3 **Trockenbauwand als Installationsvorsatzschale, d = ca. 75 mm**

Trockenbauwand als Installations-Vorsatzschale nach DIN 4103-1, als Einfachständerwerk.

Wandkonstruktion wie folgt beschrieben:
Wandhöhe: ca. 3,395 m bis 4,03 m
Wanddicke: ca. 75 mm
Ständerabstand: ca. 62,5 cm
Unterkonstruktion: mit Profilen UW 50/50
Befestigung mit bauaufsichtlichen zugelassenen Befestigungsmitteln, nach DIN EN 14195 und DIN 18182-1
Umlaufende Anschlüsse: starr befestigen mit Dübeln und Schrauben
Unterkonstruktion: aus verzinkten Stahlprofilen, nach DIN 14195 und DIN 18182-2
Beplankung: einseitig doppelt beplankt, mit Gipskartonbauplatten (GKB), Bauplatten Typ A Plattendicke: 12,5 mm, nach DIN 18181 Platten stumpf stoßen
Befestigung: Verschraubung mit Schnellbauschrauben
Verspachtelung: 1. Lage in Q2-Qualität, die zweite Lage erfolgt erst nach Abnahme der 1. Lage

2. Lage in Q2-Qualität,

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....

gemäß Merkblatt Nr. 2
der Industriegruppe Gipsplatten
im Bundesverband der
Gips und Gipsbauplatten-
industrie e.V

Hinweis 1 DGNB
Verspachtelung
beachten

Wärmedämmung:
Dämmschicht: aus Mineralwolle,
nach DIN EN 13162
Hinweis 2 DGNB
Dämmung beachten
Dämmschichtdicke: ca. 40 mm
Rohdichte: 30 kg/m³
Verlegung: einlagig dicht gestoßen,
abrutschsicher verlegen

Angeb. Fabrikat:.....
(ist hier einzutragen)

Montagegerüste: sind in den EP
einzurechnen

Ausführungsort: EG bis 4. OG

123,000 m2 ....

3.2.4 **Trockenbauwand als Installationswand, mit Doppelständerwerk, d = ca. 300 mm**

Trockenbauwand als Installationswand
und als doppeltes Ständerwerk, nach DIN 4103-1.

Wandkonstruktion wie folgt beschrieben:
Wandhöhe: ca. 3,395 m bis 4,03 m
Wanddicke: ca. 300 mm
Ständerabstand: ca. 62,5 cm
Unterkonstruktion: mit Profilen UW 75/50
Befestigung mit
bauaufsichtlichen
zugelassenen
Befestigungsmitteln,
nach DIN EN 14195
und DIN 18182-1
Umlaufende
Anschlüsse: starr befestigen mit Dübeln
und Schrauben
Unterkonstruktion: aus verzinkten Stahlprofilen,
nach DIN 14195 und
DIN 18182-2.
Das doppelte Ständerwerk
ist mit GK-Laschen zur
besseren Stabilität zu
verbinden
Beplankung: beidseitig doppelt beplankt,
mit Gipskartonbauplatten
(GKB),
Bauplatten Typ A
Plattendicke: 12,5 mm,
nach DIN 18181
Platten stumpf stoßen
Befestigung: Verschraubung mit

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	Verspachtelung: Schnellbauschrauben 1. Lage in Q2-Qualität, die zweite Lage erfolgt erst nach Abnahme der 1. Lage 2. Lage in Q3-Qualität, gemäß Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gips und Gipsbauplatten-industrie e.V. **Hinweis 1 DGNB Verspachtelung beachten** **Wärmedämmung:** **Dämmschicht:** aus Mineralwolle, nach DIN EN 13162 **Hinweis 2 DGNB Dämmung bechten** **Dämmschichtdicke:** ca. 60 mm **Rohdichte:** 30 kg/m³ **Verlegung:** einlagig dicht gestoßen, abrutschsicher verlegen **Installationsbreite zwischen den Ständerwerken:** gemäß Planung **Angeb. Fabrikat:**..... (ist hier einzutragen) **Montagegerüste:** sind in den EP einzurechnen **Ausführungsort:** EG und 1. OG Kita Sanitärräume	26,000	m2	.....	.....
3.2.5	Wie Position: 3.2.1, jedoch **Trockenbauwand als Installationswand, mit Doppelständerwerk, d = ca. 400 mm** Trockenbauwand als Installationswand und als doppeltes Ständerwerk, nach DIN 4103-1, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Wanddicke:** ca. 400 mm	48,000	m2	.....	.....
3.2.6	**Zulage Doppelständerwerk für frontseitige GK-Verkleidung, b = ca. 300 mm bis 400 mm** Zulage zum vorbeschriebenen Doppelständerwerk, für die frontseitige Gipskaron-Verkleidung. **Wandhöhe:** ca. 3,395 m bis 4,03 m **Wanddicke:** ca. 300 mm bis 400 mm				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	Ausführungsort: EG und 1. OG Kita Sanitärräume	14,000	m2	.....	.....
Summe	**3.2 INSTALLATIONSWÄNDE**				**.....**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

3.3 TROCKENPUTZ

3.3.1 **Trockenputz,1 x GKB 12,5 mm**

Bekleidung von Wänden ohne Unterkonstruktion, direkt auf unebenen (bis 20 mm) Untergrund befestigt, einseitig, innen.

Beplankungshöhe: ca. 3,33 m bis 3,535 m
Befestigungs-untergrund: Mauerwerk und Beton
Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Bekleidung/Beplankung, einlagig,aus Gipskarton-Bauplatten GKB DIN 18180, gemäß DIN EN 520. Plattendicke 12,5 mm.
Befestigung der Bekleidung/Beplankung durch Aufbringen einer Haftbrücke, Ansetzen mit Gips, Platten stumpf stoßen und verspachteln.

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungsort: EG bis 4. OG

154,000	m2	.....	.....

Summe 3.3 TROCKENPUTZ .....

3.4 SONSTIGE LEISTUNGEN

3.4.1 **Kantenschutzprofil Außenecken**

Kantenschutzprofil an senkrechten
und waagerechten Wandecken,
zu den vorbeschriebenen
Trockenbauwänden einspachteln.
Ausführung nach Herstellervorschriften.

Abmessung
Kantenprofil: ca. 23/13 mm

Profilhöhe: ca. 2,81 m bis 4,03 m

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungsort: KG bis 3. OG

478,000 m ....

3.4.2 **Zulage für Feuchtraumplatten GKI, 2 Lagen**

Zulage für Beplankung mit zwei Lagen
GKBI-Bauplatten gemäß DIN 18180,
für Feuchträume geeignet.
Für sämtliche Wandarten in den
WC-Räumen und Duschräumen.

Abrechnung erfolgt **nach einseitig zweilagig beplankter Fläche.**

Beplankungshöhe: ca. 3,395 bis 4,03 m
Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Angeb. Fabrikat:.....
(ist hier einzutragen)

Ausführungsort: EG bis 4. OG

1.742,000 m2 ....

3.4.3 **Zulage für engere Ständerstellung mit < = 417 mm UW/ CW-Profile verzinkt**

Zulage zu den vorbeschriebenen Wänden
und Vorsatzschalen mit einer Ständerstellung
der verzinkten UW/CW-Profile 50 bis 100 von
<= 417 mm anstelle des Regelabstandes.

Abrechnung erfolgt **nach Wandfläche.**

z. B. für Bereiche mit Fliesenbelägen

Ständerhöhe: ca. 3,395 bis 4,03 m

Ausführungsort: EG bis 4. OG

125,000 m2 ....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
3.4.4	**Zulage für engere Ständerstellung mit < = 325 mm UW/ CW-Profile verzinkt** Zulage zu den vorbeschriebenen Wänden und Vorsatzschalen mit einer Ständerstellung der verzinkten UW/CW-Profile 50 bis 100 von <= 325 mm anstelle des Regelabstandes. Abrechnung erfolgt **nach Wandfläche.** z. B. für Bereiche mit Fliesenbelägen **Ständerhöhe:** ca. 3,395 bis 4,03 m **Ausführungsort:** EG bis 4. OG	50,000	m2	.....	.....
3.4.5	**Zulage für engere Ständerstellung mit < = 417 mm UW/ CW-Profile C3** Zulage zu den vorbeschriebenen Wänden und Vorsatzschalen mit einer Ständerstellung der verzinkten und spezialbeschichtet für Korrosivitätskategorie C3 UW/CW-Profile 50 bis 100 von < = 417 mm anstelle des Regelabstandes. Abrechnung erfolgt **nach Wandfläche.** z. B. für Bereiche mit Fliesenbelägen **Ständerhöhe:** ca. 3,395 bis 4,03 m **Ausführungsort:** EG bis 4. OG	45,000	m2	.....	.....
3.4.6	**Zulage für engere Ständerstellung mit < = 325 mm UW/ CW-Profile C3** Zulage zu den vorbeschriebenen Wänden und Vorsatzschalen mit einer Ständerstellung der verzinkten und spezialbeschichtet für Korrosivitätskategorie C3 UW/CW-Profile 50 bis 100 von < = 325 mm anstelle des Regelabstandes. Abrechnung erfolgt **nach Wandfläche.** z. B. für Bereiche mit Fliesenbelägen **Ständerhöhe:** ca. 3,395 bis 4,03 m **Ausführungsort:** EG bis 4. OG	5,000	m2	.....	.....
3.4.7	**Zulage für gleitenden Deckenanschluss Montagewände, 4-lagig** Zulage für die Herstellung der zuvor beschriebenen Montagewände für die Ausbildung des oberen				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....

Wandabschlusses als gleitenden Anschluss.

Gleitender Deckenanschluss wie folgt beschrieben:

- mehrere Plattenstreifen, hergestellt aus dem Plattenmaterial der Wandbekleidung, werden übereinander gelegt und miteinander verklebt. Diese Konstruktion wird an der angrenzenden Betondecke, bzw. Betonunterzüge in der Achse der Wandständerprofile kraftschlüssig befestigt
  Hinweis 3 und 4 DGNB
  Anforderungen je nach Basis:
  Acrylat, Silikon, PU etc.

- Das obere UW-Profil der Wandkonstruktion ist nicht mit den CW-Profilen verschraubt. Ebenso wenig wird die Beplankung in dem UW-Profil befestigt

- Zwischen der Oberkante der Beplankung der Wand und der Unterkante Rohdecke verbleibt ein Spalt von 20 mm. Zwischen der Unterkante der zuvor beschriebenen Plattenstreifen und der Oberkante der CW-Profile verbleibt ein Spalt von 30 mm

- Der obere Abschluss der Beplankung wird mit einem eingespachtelten Kantenschutz versehen.

Anzahl der Plattenstreifen: 4
Höhe Plattenstreifen: ≥ 50 mm
Breite Plattenstreifen: ca. m
Obere Fuge: ≥ 20 mm
Wandtyp: alle Montagewände
Montagehöhen: ca. 2,81 m bis 4,03 m
Montagegerüste: sind in den EP

Ausführungsort: EG bis 4. OG

252,000 m ....

3.4.8 **Zulage für die Ausbildung von rechtwinkligen T-Verbindungen an GK-Wänden, d = 100 mm bis 150 mm**

Zulage für die Ausbildung von rechtwinkligen T-Verbindungen an allen zuvor beschriebenen Gipskartonwänden, d = 100 mm bis 150 mm wie folgt:
Anschluss einer querlaufenden Montagewand an eine bestehende Montagewand (T-Verbindung), ohne Unterbrechung der Beplankung der bestehenden Wand gemäß Herstellervorschrift.

Lichte Rohbauhöhe: ca. 2,81 m bis 4,03 m

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungsort: KG bis 4 OG

150,000 m ....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
3.4.9	**Zulage Trockenbauwände. für rechtwinklige Eckverbindungen, 100 mm bis 150 mm** Zulage für die Ausbildung von rechtwinkligen Eckverbindungen an allen zu vor beschriebenen Trockenwänden, d = 100 mm bis 150 mm, gemäß Herstellervorschrift. **Wandhöhen:** ca. 2,81 m bis 4,03 m **Montagegerüste:** sind in den EP einzurechnen **Ausführungsort:** KG bis 4. OG	150,000	m	.....	.....
3.4.10	**Abstellen der Trockenbauwände im Sockelbereich** Zeitversetztes Abstellen der Trockenbauwände entlang des Bodenaufbaus als Vorbereitung für das bauseitige Herstellen des Estrichaufbaus. Die zweilagige Beplankung der Ständerwände wird mit horizontalen und vertikalen Versatz hergestellt, so dass das beim Herstellen der vollständigen Beplankung die Verarbeitungsvorschriften zum Plattenversatz eingehalten werden. Die Streifen sind in der jeweils erforderlichen Wandqualität auszuführen. Mit dem Einheitspreis wird nur der zusätzliche Aufwand für das Herstellen der Abstellung abgerechnet. **Höhe des Estrichaufbaus:** ca. 12 cm **Höhe der Abstellung:** ca. 50 cm Ausführung nur nach vorheriger Abstimmung der zur Ausführung mit Auftraggeber/ Objektüberwachung **Montagegerüste:** sind in den EP einzurechnen **Ausführungsort:** KG bis 4. OG	250,000	m	.....	.....
3.4.11	**Wandanschlüsse an Beton- oder Mauerwerkswände** Wandanschlüsse der Trockenbauwände an Beton- oder Mauerwerkswände herstellen. Die Beplankung wird dicht gegen die massiven Bauteile geführt, die Verspachtelung der Anschlussfuge wird durch das Einlegen eines Trennfix-Bandes von den massiven Bauteilen abgetrennt. **Hinweis 1 DGNB beachten:** **Verspachtelung** **Wandhöhen:** ca. 2,81 m bis 4,03 m				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen				
	Ausführungsort: KG bis 4. OG				
		286,000	m	.....	.....
3.4.12	**Dauerelastische Verfugungen auf Acrylbasis**				
	Dauerelastische Verfugungen, auf Acrylbasis, einschl. Hinterfüllmaterial. Ausführung an allen Wand- und Deckenanschlüssen, liefern und nach Herstellervorgaben ausführen.				
	Fugenbreite: ca. 10 mm				
	Wandhöhe: ca. 2,81 m bis 4,03 m				
	Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen				
	Ausführungsort: KG bis 4. OG				
	Hinweis 3 DGNB beachten: Anforderungen für Acrylate				
		2.874,000	m	.....	.....
Summe	**3.4 SONSTIGE LEISTUNGEN**				.....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

3.5 EINBAUTEN / VERSTÄRKUNGEN

3.5.1 Verstärkte Ständer, UA-Profile

Verstärkungsprofile als UA-Profile nach Erfordernis und Vorgaben des Systemherstellers, unter anderem für Traggerüste liefern und montieren, senkrecht und waagerecht, zur bauseitigen Montage der Traggerüste, für die anschließende Montage der Sanitärobjekte. Einbau der UA-Profile, in Abstimmung mit der Objektüberwachung und der TGA.

Wandhöhen: ca. 3,535 m bis 4,03 m

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungsort: EG bis 4. OG

387,000 m ....

3.5.2 Mehrpreis Trockenbauwände für WC-Module beplanken

Mehrpreis (für bauseitig montierte WC-Module für wandhängende WC-Anlagen) im Zuge der Trockenbauarbeiten mit Gipskarton kraftschlüssig beplanken inkl. notwendiger Ständerwechsel.

Incl. Herstellen der zugehörigen Ausschnitte, Durchführungen und Aussparungen für z. B. Leitungen, Aufnahmebolzen, Bedienplatten etc.

52,000 St ....

3.5.3 Mehrpreis Trockenbauwände für Waschbecken-Module beplanken

Mehrpreis (für bauseitig montierte Waschbecken-Module für wandhängende Anlagen) im Zuge der Trockenbauarbeiten mit Gipskarton kraftschlüssig beplanken inkl. notwendiger Ständerwechsel.

Incl. Herstellen der zugehörigen Ausschnitte, Durchführungen und Aussparungen für z. B. Leitungen, Aufnahmebolzen, Bedienplatten etc.

74,000 St ....

3.5.4 Mehrpreis Trockenbauwände für Urinal-Module beplanken

Mehrpreis (für bauseitig montierte Urinal-Module für wandhängende Anlagen) im Zuge der Trockenbauarbeiten mit Gipskarton kraftschlüssig beplanken inkl. notwendiger Ständerwechsel.

Incl. Herstellen der zugehörigen Ausschnitte, Durchführungen und Aussparungen für z. B. Leitungen, Aufnahmebolzen, Bedienplatten etc.

24,000 St ....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
3.5.5	**Quadrat-Rohrprofile 75/75/5 mm senkrecht** Quadrat-Rohrprofile mit Kopf- und Fußplatte. zwischen Trennwandunterkonstruktion gestellt, über Kopf- und Fußplatte an Rohdecke und Rohboden befestigt, als Verstärkungskonstruktion in Montagewänden zur Befestigung der Rohrrahmentüren und Brandschutztüren. Inkl. Telekopausbildung zur Aufnahme von Deckenverformungen Inkl. Ummantelung mit GK-Brandschutzplatten Berechnung des AN-Trockenbau und Zulassung der Ummantelung. **Abmessung Profile:** 75/75/5 mm **Oberfläche Profile sowie Kopf- und Fußplatten:** verzinkt **Wandhöhen:** ca. 3,535 m bis 4,03 m **Montagegerüste:** sind in den EP einzurechnen **Ausführungsort:** KG bis 4. OG	22,000	m	.....	.....
3.5.6	Wie Position: 3.5.5, jedoch **Quadrat-Rohrprofile 50/50/5 mm senkrecht** Quadrat-Rohrprofile senkrecht, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Abmessung Profile:** 50/50/5 mm	28,000	m	.....	.....
3.5.7	Wie Position: 3.5.5, jedoch **Quadrat-Rohrprofile 100/50/5 mm senkrecht** Quadrat-Rohrprofile senkrecht, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Abmessung Profile:** 100/50/5 mm	16,000	m	.....	.....
3.5.8	**Quadrat-Rohrprofile 75/75/5 mm waagerecht** Quadrat-Rohrprofile horizontal als Sturz in GK-Wänden, an die in der Vorposition beschriebenen Quadrat-Rohrprofile einschl. Anschlussplatten, als Verstärkungskonstruktion in Trockenbaustürzen zur Befestigung der Rohrrahmentüren und Brandschutztüren. Inkl. Ummantelung mit Kalziumsilikatplatten gemäß U/A-Berechnung des AN-Trockenbau und Zulassung der Ummantelung.				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	Abmessung Profile: 75/75/5 mm **Montagegerüste:** sind in den EP einzurechnen **Ausführungsort:** KG bis 4. OG	10,000	m	.....	.....
3.5.9	Wie Position: 3.5.8, jedoch **Quadrat-Rohrprofile 50/50/5 mm waagerecht** Quadrat-Rohrprofile waagerecht, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Abmessung Profile:** 50/50/5 mm	18,000	m	.....	.....
3.5.10	Wie Position: 3.5.8, jedoch **Quadrat-Rohrprofile 100/50/5 mm waagerecht** Quadrat-Rohrprofile waagerecht, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Abmessung Profile:** 100/50/5 mm	10,000	m	.....	.....
3.5.11	**Verstärkung in GK-Wänden, Blech 400/1,5 mm** Verstärkung in GK-Wänden zur Aufnahme wandhängender Lasten, z.B. Küchen-Oberschränke, in Form von Metallpatten. Befestigung zwischen den Ständerprofilen mittels geeigneter Schrauben. Einbauhöhe nach Angabe der Objektüberwachung. **Höhe der Metallplatten:** ca. 400 mm **Dicke der Metallplatte:** ca. 1,5 mm, bzw. nach statischer Erfordernis **Oberfläche Metallplatte:** verzinkt	25,000	m	.....	.....
3.5.12	**Verstärkung in GK-Wänden, Blech 740/840/1,5 mm** Verstärkung in GK-Wänden zur Aufnahme wandhängender Lasten, zur Aufnahme von Wandhydranten, in Form von Metallpatten. Befestigung zwischen den Ständerprofilen mittels geeigneter Schrauben. Einbauhöhe nach Angabe der Objektüberwachung. **Breite der Metallplatten:** ca. 740 mm **Höhe der Metallplatten:** ca. 840 mm **Dicke der Metallplatten:** ca. 1,5 mm, bzw. nach statischer Erfordernis				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	Oberfläche **Metallplatte:** verzinkt	20,000	m	.....	.....
3.5.13	**Verstärkung in GK-Wänden, Mehrschichtplatte mind. 20/2 cm** Verstärkung in GK-Wänden zur Aufnahme wandhängender Lasten von z.B Handtuch- und Papierhalter, Toilettenpapierhalter Bürstenhalter etc. wie vor, jedoch Einbau von Mehrschichtplatten, mind. 20 cm breit und ca. 2 cm dick. Stücklänge i.M. 62,5 cm.	154,000	St	.....	.....
3.5.14	Wie Position: 3.5.13, jedoch **Verstärkung in GK-Wänden, Mehrschichtplatte mind. 20/3 cm** Verstärkung in GK-Wänden zur Aufnahme wandhängender Lasten sonst wie vorbeschrieben, jedoch: Einbau von Mehrschichtplatten, jeweils mind. 20 cm breit, mind. 3 cm dick, Stücklänge i.M. 62,5 cm.	10,000	m	.....	.....
3.5.15	Wie Position: 3.5.13, jedoch **Verstärkung in GK-Wänden, Mehrschichtplatte mind. 40/3 cm** Verstärkung in GK-Wänden zur Aufnahme wandhängender Lasten sonst wie vorbeschrieben, jedoch: Einbau von Mehrschichtplatten, jeweils mind. . 40 cm, breit, mind. 3 cm dick, Stücklänge i.M. 62,5 cm.	10,000	m	.....	.....
3.5.16	Wie Position: 3.5.13, jedoch **Verstärkung in GK-Wänden, Mehrschichtplatte über 60 cm d = ca. 3 cm** Verstärkung in GK-Wänden zur Aufnahme wandhängender Lasten sonst wie vorbeschrieben, jedoch: Einbau von Mehrschichtplatten, jeweils in unterschiedlichen Breiten, ca. 3 cm dick, Stücklänge über 60 cm.	10,000	m2	.....	.....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
3.5.17	**Schott in Wandzwischenraum** Schott zwischen gegenüberliegenden Hohlwanddosen, aus GKF-Plattenstreifen, jeweils zwischen zwei CW-Profilen in der Mitte des Wandhohlraumes befestigt, zur Gewährleistung des geforderten Schallschutzes. **Höhe des Plattenstreifens:** ca. 0,50 m	54,000	St	.....	.....
Summe	**3.5 EINBAUTEN / VERSTÄRKUNGEN**				**.....**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

3.6 ÖFFNUNGEN / SONSTIGE LEISTUNGEN

3.6.1 Zulage Türöffnung, ca. 0,76 m bis 1,01 m x 2,135 m bis 2,26 m d = 100 mm bis 150 mm

Zulage zu den vorschiebenden Trockenbauwänden
für das Herstellen von Türöffnungen.
Seitlich raumhoch und im Sturz verstärkt,
mit UA-Profil-Metallständern.
Werkstoff ca. 2 mm.
Einschl. Boden- und Deckenanschluss mit
Türpfostensteckwinkel.
Befestigung mit Winkeln, Dübeln und
Schrauben, gemäß den DIN Vorschriften.

Rohbaurichtmaß: ca. 0,76 m bis 1,01 m
x 2,135 m bis 2,26 m
Wandstärke: ca. 100 mm bis 150 mm
Raumhöhe: ca. 3,395 m bis 4,03 m

Ausführungsort: UG bis 4. OG

279,000 St ....

3.6.2 Wandaussparung Revisionsöffnung, ca. 30 cm x 30 cm

Aussparung in die vorbeschriebenen
Gipskartonwänden herstellen für den
Einbau von Revisionsklappen einschließlich
der notwendigen Auswechslung und
Verstärkung der Unterkonstruktion.
Mit dem Einheitspreis ist das Einmessen
der Öffnung ebenfalls abgegolten.

Aussparungsgröße: ca. 30 cm x 30 cm

Ausführungsort: KG bis 4. OG

25,000 St ....

3.6.3 Revisionsklappe 30/30 cm, abschließbar

Revisionsklappe abschließbar in vorbeschriebene
Trockenbauwände einbauen.
Vorgerichtet für den deckenbündigen Einbau.
Rahmen als L-Profile, aus Aluminium.
Füllung der Klappe aus Gipsplatten.
Ausführung mit Fangarm-Sicherung der Klappe
und nicht sichtbarem Verschluss- und Scharniersystem.
Verschluss über verdeckt liegende Schnappverschlüsse,
(verdeckte Bänder) zum Öffnen ohne Werkzeug.
Liefern und einbauen einschließlich aller erforderlichen
Verstärkungsprofile und Konstruktionsauswechslungen,
einschließlich Herstellen des erforderlichen Ausschnitts,
spachteln, schleifen und Anpassarbeiten.

Einbau im Zuge der Deckenbekleidungen, in Teilbereichen,
auch als zusätzliche Klappen als nachträgliche Montage
in bereits geschlossene Decken.

Der Revisionsklappen-Typ ist vor Ausführung dem AG
vorzulegen.

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	Abmessung: ca. 30 x 30 cm **Beplankung:** einlagig, Dicke 12,5 mm **Plattentyp:** Gipskartonplatte (GKB) nach DIN 18180 **Oberfläche:** Q3-gespachtelt **Ausführungsort:** KG bis 4. OG	25,000	St	.....	.....
3.6.4	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, 25 cm² bis 50 cm², rechteckig (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rechteckig **Größe des Durchbruches:** 25 cm² bis 50 cm²	52,000	St	.....	.....
3.6.5	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 50 cm² bis 100 cm², rechteckig (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rechteckig **Größe des Durchbruches:** über 50 cm² bis 100 cm²	74,000	St	.....	.....
3.6.6	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 100 cm² bis 150 cm², rechteckig (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rechteckig **Größe des Durchbruches:** über 100 cm² bis 150 cm²	43,000	St	.....	.....
3.6.7	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 150 cm² bis 200 cm², rechteckig (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rechteckig **Größe des Durchbruches:** über 150 cm² bis 200 cm²	38,000	St	.....	.....
3.6.8	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 200 cm² bis 250 cm², rechteckig (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rechteckig **Größe des Durchbruches:** über 200 cm² bis 250 cm²	24,000	St	.....	.....
3.6.9	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 250 cm² bis 300 cm², rechteckig (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rechteckig **Größe des Durchbruches:** über 250 cm² bis 300 cm²	18,000	St	.....	.....
3.6.10	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 300 cm² bis 400 cm², rechteckig (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rechteckig **Größe des Durchbruches:** über 300 cm² bis 400 cm²	21,000	St	.....	.....
3.6.11	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 400 cm² bis 500 cm², rechteckig (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rechteckig **Größe des Durchbruches:** über 400 cm² bis 500 cm²	18,000	St	.....	.....
3.6.12	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 500 cm² bis 600 cm², rechteckig (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rechteckig **Größe des Durchbruches:** über 500 cm² bis 600 cm²	19,000	St	.....	.....
3.6.13	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 600 cm² bis 700 cm², rechteckig (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rechteckig **Größe des Durchbruches:** über 600 cm² bis 700 cm²	14,000	St	.....	.....
3.6.14	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 700 cm² bis 800 cm², rechteckig (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rechteckig **Größe des Durchbruches:** über 700 cm² bis 800 cm²	34,000	St	.....	.....
3.6.15	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 800 cm² bis 900 cm², rechteckig (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rechteckig **Größe des Durchbruches:** über 800 cm² bis 900 cm²	22,000	St	.....	.....
3.6.16	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 900 cm² bis 1000 cm², rechteckig (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rechteckig **Größe des Durchbruches:** über 900 cm² bis 1000 cm²	18,000	St	.....	.....
3.6.17	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, 150 cm² bis 200 cm², rund (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rund **Größe des Durchbruches:** 150 cm² bis 200 cm²	32,000	St	.....	.....
3.6.18	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 200 cm² bis 300 cm², rund (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rund **Größe des Durchbruches:** über 200 cm² bis 300 cm²	41,000	St	.....	.....
3.6.19	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 300 cm² bis 400 cm², rund (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rund **Größe des Durchbruches:** über 300 cm² bis 400 cm²	22,000	St	.....	.....
3.6.20	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 400 cm² bis 500 cm², rund (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rund **Größe des Durchbruches:** über 400 cm² bis 500 cm²	18,000	St	.....	.....
3.6.21	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 500 cm² bis 600 cm², rund (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rund **Größe des Durchbruches:** über 500 cm² bis 600 cm²	12,000	St	.....	.....
3.6.22	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 600 cm² bis 700 cm², rund (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rund **Größe des Durchbruches:** über 600 cm² bis 700 cm²	10,000	St	.....	.....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
3.6.23	**Durchbrüche in Trockenbauwänden, über 700 cm² bis 800 cm², rund (für Gewerk HLSE)** Durchbrüche in Trockenbauwänden herstellen, für TGA einschließlich einschl. evtl. Auswechseln der Metallunterkonstruktion und Laibungsbeplankung gemäß Wandzulassung. **Form des Durchbruchs:** rund **Größe des Durchbruches:** über 700 cm² bis 800 cm²	8,000	St	.....	.....
Summe	**3.6**	**ÖFFNUNGEN / SONSTIGE LEISTUNGEN**			**.....**
Summe	**3**	**TROCKENBAUARBEITEN**			**.....**

4 TROCKENBAUARBEITEN

4.1 ABGEHÄNGTE DECKEN UND DÄMMUNGEN AN DECKEN

VORBEMERKUNGEN ZU DEN ABGEHÄNGTEN DECKEN

Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung grundsätzlich aus:

DIN 4102:	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN 4108:	Wärmeschutz im Hochbau
DIN 4109:	Schallschutz im Hochbau
DIN 18201/	
DIN 18202:	Toleranzen im Bauwesen / Hochbau
DIN 18168:	Leichte Deckenbekleidungen und Unterdecken
DIN 18180:	Gipskartonplatten: Arten, Ausführung, Prüfung
DIN 18181:	Gipskartonplatten im Hochbau, Richtlinien für die Verarbeitung
DIN 18182:	Zubehör für die Verarbeitung von Gipskartonplatten
DIN 18165:	Faserdämmstoffe im Hochbau
DIN 18350:	Putz- und Stuckarbeiten
DIN 18360:	Metallbau, Schlosserarbeiten
DIN 18183:	Putz- und Stuckarbeiten
DIN 4121:	Abgehängte Decken
DIN 18111:	Stahlumfassungszargen
DIN 18334:	Abschnitt 3.9 Zimmer- und Holzbauarbeiten,
DIN 18340:	VOB/C Trockenbauarbeiten
DIN 18357:	Beschlagarbeiten
DIN 4103:	Nichttragende innere Trennwände
DIN	
EN 13964:	Unterdecken
DIN	
EN 520:	Gipsplatten
DIN	
EN 12354:	Bauakustik - Berechnung der akustischen Eigenschaften von Gebäuden aus den Bauteileigenschaften. Des Weiteren sind die Verarbeitungsvorschriften und Richtlinien der Hersteller zu beachten.

Stoffe und Bauteile Decken

Gipsplatten bzw. Mineralwolleplatten aller Arten müssen frei sein von Formaldehyd und Asbest (Einstufung als nicht krebserzeugend).
Dübel zur Befestigung müssen auf den Untergrund abgestimmt sein. Kunststoffdübel sind nicht zugelassen.
Abhänger, Verschraubungen und horizontale Tragkonstruktionen müssen entweder aus feuerverzinktem Stahl oder einer ALU-Legierung bestehen.
Sind in Verbindung mit den auszuführenden Decken- bzw. Wandkonstruktionen Brandschutzanforderungen nach DIN zu erfüllen, so dürfen diese in sämtlichen Ausführungsdetails nur einem gültigen Prüfzeugnis entsprechend eingebaut werden. Abweichungen bedürfen der Zustimmung der zuständigen Behörde.
Der AN legt dem AG bzw. der Objektüberwachung zu erbringende Nachweise, Prüfberichte und dgl. innerhalb von 14 Kalendertagen nach Aufforderung vor.

Abrechnungshinweise

Aufmaß und Abrechnung ist nach DIN 18340 vorzunehmen.
Alle Positionen sind in fertiger Arbeit inkl. Liefern, Montieren und Herstellen aller Anschlüsse an angrenzende Bauteile, konstruktiv bedingte Fugen und Profilstöße, zu kalkulieren, wenn nicht gesondert ausgeschrieben.
Schrägschnitte bei GK-Decken zur Anpassung an vorhandene Bauteile werden nicht gesondert vergütet.

Leistungen im Stundenlohn. Materialsätze bzw. ergänzende Arbeiten werden grundsätzlich nur dann vergütet, wenn sie vor ihrem Beginn vereinbart werden.
Zwischen- und Umlagerungskosten werden nicht gesondert vergütet.

Besondere Angaben zur Bauausführung
Ausführung:
Nach Fertigstellung der Unterkonstruktion der Abhangdecken werden die Einbauteile der Haustechnik montiert.
Nach Freigabe durch die Bauleitung erfolgt die fertige Beplankung.
Dehnungsfugen im Baukörper sind an gleicher Stelle auch in den Konstruktionen vorzusehen.
Nach Aufforderung durch den Architekten hat der Bieter durch Prüfzeugnisse von amtlich anerkannten Institutionen nachzuweisen, dass die angebotene Konstruktion sowie alle Maßnahmen bei den Anpassarbeiten die technologischen Anforderungen erfüllen.
Die angebotenen Konstruktionen sind mit ihren Fabrikaten zu benennen und auf Anforderung in Form von Handmustern zu bemustern.
Die Verlegung der Decken erfolgt entsprechend Verlegeplan unter Berücksichtigung der notwendigen Einbauteile wie Leuchten, Schlitzlüfter, Vorhangschienen, Durchdringungen für Verdunkelungen und dergleichen sowie unter Abstimmung mit den Rohrführungsplänen einer eventuell vorhandenen Be- und Entlüftungsanlage.
Bei der Verlegung ist darauf zu achten, dass die Ablaufmaße und die Montagerichtung exakt eingehalten werden.
Werden die Decken aus einzelnen Platten, bzw. Streifen zusammengesetzt, übernimmt der Auftragnehmer die Gewähr für eine einwandfreie, gerade Fugen- bzw. Rasterausbildung.
Diese ist auch für die einzubauenden Leuchten zu gewährleisten.
Sämtliche Anschlüsse der Decken an Stützen, Außen- und Innenwände sowie Trennwände sind so auszubilden, dass keine der an die Unterdecke gestellten Anforderungen beeinträchtigt wird.
Die Anschlüsse müssen die Bewegungen der angrenzenden Bauteile sowie der Decke selbst ohne Beeinträchtigung ermöglichen.
Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.
Die Deckenoberfläche muss gleichmäßig getönt sein.
Wird bei der Wahl eines bestimmten Materials ein Anstrich durch den Maler erforderlich, so muss absolute Gleichmäßigkeit der Tönung und Schlagschattenfreiheit gewährleistet sein.

Oberflächenqualitäten:
Gipskartonbekleidungen: Wenn nicht in den Einzelpositionen anders beschrieben, sind alle Deckenflächen entsprechend Qualitätsstufe 2 (Q2) des Merkblattes Nr. 2 der Industriegruppe Gipskartonplatten im Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V. Darmstadt zu erstellen.
Die Q3-Spachtelungen erfolgt durch das Malergewerk.

Meterrisse:
Die vom AG geschoss- und bauteilweise angebrachten Meterrisse sind vom AN eigenverantwortlich zu den Einbauorten zu führen.
Der AN hat in eigener Verantwortung Fluchten und Höhen dauerhaft abzustecken bzw. übergebene Festpunkte zu erhalten.
Alle Maße sind am Bau zu nehmen. Bei Überschreitung der Toleranzgrenzen nach DIN ist der Auftraggeber zu verständigen.

Leuchtenbefestigung:
Zur Befestigung aller Leuchten sind seitlich rechts und links Tragprofile der Deckenplatten auszuführen.
Dies ist in die jeweilige Position mit einzukalkulieren.
Hierzu erfolgt keine gesonderte Vergütung.

Befestigung von Lasten an Plattendecken:
Geringe Lasten:
Unmittelbar an der Beplankung befestigte Einzellasten dürfen 6 kg je Plattenspannweite (Abstand zwischen zwei Tragprofilen) und Meter nicht überschreiten.

Befestigung von Lasten an Plattendecken:
Erhöhte Lasten:
An der Unterkonstruktion befestigte Einzellasten dürfen 10 kg je Profil und laufenden Meter nicht überschreiten.
Bestehen Anforderungen an den Brandschutz gelten folgende Einschränkungen: Die Befestigung von Zusatzlasten (z. B. Beleuchtungskörper) an der Unterkonstruktion mit einem maximalen Gewicht von 5 kg/m² und maximal 10 kg je Abhängepunkt mit geeigneten Befestigungsmitteln ist zulässig.
Aufbauteile mit einem Gewicht bis 0,5 kg/m² (z. B. Rauchmelder, Bewegungsmelder) dürfen an jeder beliebigen Stelle der Beplankt werden.

4.1.1 **Typ G Abgehängte Gipskartondecken (GKB), 1-lagig, d = 12,5 mm**

Abgehängte Gipskartondecke, nach DIN 18168-1, A2-s1, d0 (nicht brennbar), liefern und raumweise unter der Stahlbetondecke mit einer Metallunterkonstruktion aus Grund- und Tragprofile montieren

Systembindung:
Es sind nur Systemprodukte eines Herstellers für den Gesamtdeckenaufbau zulässig.

Abgehängte Decke wie folgt beschrieben:
Abhänge-Konstruktion: Grund- und Tragprofil, als CD 60/27-Profil, nach DIN 18182-1. Seiten- und Profilabstände nach Zulassung und Herstellervorschrift des Deckensystems
Beplankung: 1-lagig, mit GKB-Bauplatten, nach DIN 18180 und DIN EN 520
Dicke der Beplankung: 12,5 mm
Spachtelung: Qualitätsstufe 2, gemäß Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gips- und Gipsbauplatten-industrie e.V. **Hinweis 1 DGNB beachten: Verspachtelung**
Brandschutz: Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 A2 -s1, d0
Schallschutz: ohne
Dämmung: ohne
Ausführung: Ausführung mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Anforderungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 4 und 7
Befestigung: Stahlbetondecke, mittels zugelassener Befestigungstechnik bzw. bauaufsichtlich zugelassenem Verdübelungssystem sowie nach Angaben des Herstellers
Einbauhöhe bis UKRD: ca. 3,415 m bis 3,05 m
Einbauhöhe bis UK abgehängte Decke: ca. 2,93 m,
Abhängung: ca. 0,485 m

Angeb. Fabrikat:.....
(ist hier einzutragen)

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungstyp gemäß Planlegende: Typ G

Ausführungsort: 1. OG bis 4. OG

146,000 m2 ....

4.1.2 **Zulage für zeitversetzter Montage der abgehängten Gipskartondecken**

Zulage für die zeitlich getrennte Montage von Unterkonstruktion und Beplankung der vorbeschriebenen Gipskartondecken.

146,000 m2 ....

4.1.3 **Kleinflächen < = 5 m² (gemäß VOB), als Zulage**

Kleinflächen (< = 5 mm²) Gipskartondecken einlagig.
Erhöhte Schneidekosten für Zuschnitte und Verschnitt als Zulage.
- Mehrverbrauch von Zubehörmaterialien
- erhöhter Zeitaufwand bei der Montage
- höherer Fugenanteil

10,000 m2 ....

4.1.4 **Typ A Abgehängte Gipskarton-Lochdecken (GKB), 1-lagig, d = 12,5 mm, mit Dämmauflage, d = ca. 20 mm**

Abgehängte Gipskarton-Lochdecke, nach DIN EN 14190, DIN 18180 und DIN 181658-1, A2-s1, d0 (nicht brennbar), liefern und raumweise unter der Stahlbetondecke mit einer Metallunterkonstruktion aus Grund- und Tragprofile montieren.

Systembindung:
Es sind nur Systemprodukte eines Herstellers für den Gesamtdeckenaufbau zulässig.

Abgehängte Decke wie folgt beschrieben:
Abhänge-Konstruktion: Grund- und Tragprofil, als CD 60/27-Profil, nach DIN 18182-1. Seiten- und Profilabstände nach Zulassung und Herstellervorschrift des Deckensystems
Beplankung: 1-lagig, aus gelochten Gipsplatten, nach DIN 18180, mit werkseitig grundierten Kanten. Stufenflaz als Abstandshalter
Ausführung: gerade Lochung

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Übertrag EUR .....

Lochbild: 8/18 Q
versetzte Lochung
Kantenausbildung: 4FF
Falzausbildung: umlaufender
Stufenfalz
Dicke der Beplankung: 12,5 mm
Flächengewicht: 9.5 kg/m²
Rohdichte: 760 kg/m³
Eigenschaften: Schallabsorbierend,
Kantenausbildung 4FF
(je 2 als Nut und Steg),
werkseitig grundierte
und gefaste Kanten
Material: Gips,
nach DIN 18180
und EN 14190
Dicke: ca. 125 mm
Länge: ca. 1998 mm
Breite: ca. 1188 mm
Norm: EN 14190
Maßtoleranzen
Breite/Länge: +1 / -1
Maßtoleranz Dicke: 00,5 / -0,5
Maßtoleernz
Diagonaldifferenz: +" 7 -2
Schwill- und Quellma0
je 1 % rel. Luftfeuchte: 0,005 bis 0,008 mm/m
Wärmeleitfähigkeit/
Bemessungswert: 0,23 W(mK)
Verarbeitung: nach DIN 18181
Brandschutz: Brandverhaltensklasse
DIN EN 13501-1 A2 -s1, d0
Ausführung: Ausführung mit Grenzwerten
für Ebenheitsabweichungen
mit erhöhten Anforderungen
DIN 18202 Ausgabe 2013-04
Tabelle 3 Zeile 4 und 7
Befestigung: Stahlbetondecke,
mittels zugelassener
Befestigungstechnik bzw.
bauaufsichtlich zugelassenem
Verdübelungssystem sowie
nach Angaben des Herstellers
Einbauhöhe bis UKRD: ca. 3,415 m bis 3,05 m
Einbauhöhe bis
UK abgehängte Decke: ca. 2,93 m,
Abhängung: ca. 0,485 m

Angeb. Fabrikat:.....
(ist hier einzutragen)

Dämmauflage:
Dämmschicht: aus Mineralwolle,
nach DIN EN 13162
Hinweis 2 DGNB
beachten:
Mineralwolle
Dämmschichtdicke: ca. 20 mm,
r ≥ 5 kPa · s/m²
Verlegung: einlagig dicht gestoßen
Brandverhalten: A1,
nach DIN EN 13501-1

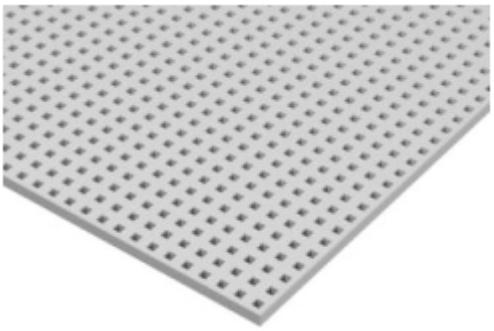
Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Übertrag EUR .....

Ausführungstyp
gemäß Planlegende
Deckenspiegel: Typ A

Ausführungsort: 1. OG, 2. OG
und 4. OG



1.764,000 m2 ....

4.1.5 **Typ B Abgehängte Gipskarton-Lochdecken (GKB), 1-lagig, d = 12,5 mm**

Abgehängte Gipskarton-Lochdecke,
nach DIN EN 14190, DIN 18180 und
DIN 181658-1, A2-s1, d0 (nicht brennbar),
mit Mineralwolleauflage liefern und raumweise
unter der Stahlbetondecke mit einer
Metallunterkonstruktion aus Grund- und
Tragprofile montieren.

Systembindung:
Es sind nur Systemprodukte eines Herstellers
für den Gesamtdeckenaufbau zulässig.

Abgehängte Decke wie folgt beschrieben:
Abhänge-Konstruktion: Grund- und Tragprofil,
als CD 60/27-Profil,
nach DIN 18182-1.
Seiten- und Profilabstände
nach Zulassung und
Herstellervorschrift
des Deckensystems
Beplankung: 1-lagig,
aus gelochten Gipsplatten,
nach DIN 18180,
mit werkseitig grundierten
Kanten.
Stufenflaz als Abstandshalter
Lochbild: 8/18 Q
gerade Lochung
Kantenausbildung: 4FF
Falzausbildung: umlaufender
Stufenfalz
Dicke der Beplankung: 12,5 mm
Flächengewicht: 7,8 kg/m²
Rohdichte: 760 kg/m³
Eigenschaften: Schallabsorbierend,
Kantenausbildung 4FF
(je 2 als Nut und Steg),
werkseitig grundierte
und gefaste Kanten
Material: Gips
Dicke: ca. 125 mm

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Übertrag EUR .....

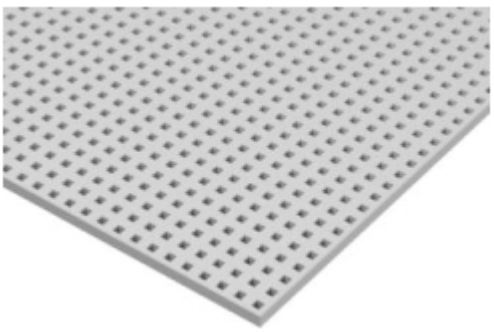
Länge: ca. 1980 mm
Breite: ca. 1188 mm
Norm: EN 14190
Maßtoleranzen
Breite/Länge: +1 / -1
Maßtoleranz Dicke: 00,5 / -0,5
Maßtoleernz
Diagonaldifferenz: +" 7 -2
Schwill- und Quellma0
je 1 % rel. Luftfeuchte: 0,005 bis 0,008 mm/m
Wärmeleitfähigkeit/
Wärmeleitfähigkeit/
Bemessungswert: 0,23 W(mK)
Verarbeitung: nach DIN 18181
Brandschutz: Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 A2 -s1, d0
Ausführung: Ausführung mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Anforderungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 4 und 7
Befestigung: Stahlbetondecke, mittels zugelassener Befestigungstechnik bzw. bauaufsichtlich zugelassenem Verdübelungssystem sowie nach Angaben des Herstellers
Einbauhöhe bis UKRD: ca. 3,415 m bis 3,05 m
Einbauhöhe bis
UK abgehängte Decke: ca. 2,93 m,
Abhängung: ca. 0,485 m

Angeb. Fabrikat:.....
(ist hier einzutragen)

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungstyp
gemäß Planlegende
Deckenspiegel: Typ B

Ausführungsort: EG bis 4. OG



126,000 m2 ....

4.1.6 **Deckenschott h = ca. 0.51 m**

Deckenschott aus Trockenbau als qualifizierter oberer Raumabschluss an bestehenden Stahlbetondecke zur kraftschlüssigen Aufnahme von bauseitigen Systemtrennwänden und zur

Übertrag EUR .....

Einhaltung der Schallschutz-Anforderungen,
liefern und herstellen.
Ausführung nach Vorgaben des Systemherstellers
und statischer Erfordernis, gemäß Ausführungs-
und Detailplanung, einschließlich aller erforderlichen
Bauteile und System-Komponenten, Aussteifung,
Hilfsmittel, Befestigungen, Beplankung und Zuschnitt.
Die Masse, Montagesituation und fachgerechten
Umsetzung sind seitens des Bieters eigenverantwortlich
im Vorfeld vor Ort zu prüfen und nach Erfordernis mit
dem Systemhersteller und Planer abzustimmen.
Mehraufwand für die Herstellung, Anarbeitung
und Befestigung der Unterkonstruktion an bestehenden
querenden Unterzügen aus Zulageposition.

Schallschutzanforderungen:
Schott: **Rw = min. 55,9 dB**

Abmessungen der Tragkonstruktion:
Rohdecke: ca. 3,415 m
Abhangdecke: ca. 2,93 m
Unterkante
Deckenschott: ca. 2,93 m
Bauteilhöhe: ca. 51 cm
Dicke Deckenschott: ca. 125 mm
Befestigungs-
untergrund: Stahlbeton
Gerüste: sind im EP
mit einzukalkulieren

Abschottung Tragkonstruktion wie folgt beschrieben
Unterkonstruktion: aus verzinkten Stahlprofilen,
aus UW-Profil 75 mm,
UA-Profil und eingelegtes
UA-Profil 100, ungelocht
nach DIN 14195 und
DIN 18182-2
Beplankung: beidseitig doppelt beplankt,
mit Gipskartonbauplatten
nach Systemerfordernis,
Bauplatten Typ A
Plattendicke: 12,5 mm,
nach DIN 18181
Platten stumpf stoßen
Unterseitig 1-lagig
beplankt
Befestigung: Systemkonform mit
Schnellbauschrauben,
bzw. Klammern
Verspachtelung: 1. Lage in Q2-Qualität,
die zweite Lage erfolgt
erst nach Abnahme
der 1. Lage

2. Lage in Q2-Qualität,
gemäß Merkblatt Nr. 2
der Industriegruppe
Gipsplatten im
Bundesverband der
Gips und Gipsbauplatten-
industrie e.V.
Hinweis 1 DGNB
beachten:
Verspachtelung

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	Dauerelastische Verfugungen: gemäß Detail **Dämmschicht:** aus Mineralwolle, nach DIN EN 13162 **Hinweis 2 DGNB beachten: Mineralwolle** **Dämmschichtdicke:** ca. 80 mm, r ≥ 5 kPa · s/m² **Rohdichte:** **nach Systemerfordernis** **Verlegung:** **nach Systemerfordernis** **Brandverhalten:** A1, nach DIN EN 13501-1 **Wärmeleitfähigkeit:** λ ≤ 0,040 W/(mK) **Längsbezogener Strömungswiderstand:** ≥ 5 kPa·s/m², **Anwendungsgebiet:** DIN 4108-10 WTR **Rohdecke:** ca. 3,90 m bis 4,03 m über OKRFB **Abhangdecke:** ca. 3,00 m bis 3,545 m über OKRFB **Unterkante Deckenschott:** ca. 3,33 m über OKRFB **Einbauhöhe:** ca. 70 cm **Ausführung:** gemäß Planung und anhängender Detailskizze **Planverweis:** DE-XX-XX-605-F01 **Ausführungsort:** EG bis 4. OG Verwaltung	114,000	m	.....	.....
4.1.7	**Zulage für Schrägschnitte** Zulage zu den vorbeschriebenen Gipskartondecken, für Schrägschnitte. Das abgeschnittene Material wird Eigentum des AN und ist auf einer zugelassenen Deponie zu entsorgen.	412,000	m	.....	.....
4.1.8	**Zulage abgehängte Gipskarton-Lochdecken für freie Kanten** Zulage zu den vorbeschriebenen abgehängten Gipskarton-Lochdecken für freie Kanten, ohne Wandanschluss einschl. der senkrechten Gipskartonverkleidungen.	124,000	m	.....	.....
4.1.9	Wie Position: 4.1.1, jedoch **Deckenfries als abgehängte Gipskartondecke, b = ca. 10 cm** Abgehängte Decke als umlaufender Deckenfries zu den vorbeschriebenen				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	Gipskarton-Lochdecken Typ A, sonst wie vorbeschriebene abgehängte Gipskartondecke, Pos. 4.1.1. Oberflächenqualität: Q2 **Breite Deckenfries:** ca. 10 cm	1.478,000	m	.....	.....
4.1.10	**Kleinflächen < = 5 m² (gemäß VOB), als Zulage** Kleinflächen (< = 5 mm²) Gipskartondecken-Lochdecken einlagig. Erhöhte Schneidekosten für Zuschnitte und Verschnitt als Zulage. - Mehrverbrauch von Zubehörmaterialien - erhöhter Zeitaufwand bei der Montage - höherer Fugenanteil	250,000	m2	.....	.....
4.1.11	**Typ F Raster-Deckenkonstruktion als Mineralwolle-Rasterdecke, 600 mm x 600 mm** Mineralwolle-Rasterdecke, nach DIN 13964, mit sichtbaren Schienensystem für herausnehmbare quadratische Platten liefern und fachgerecht nach Deckenspiegel, mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln, montieren und planeben ausrichten. **Plattenmaterial:** Mineralwolle-Rasterdecke, nach DIN 18177-1, aus Güteüberwachter Fertigung mit vorgeschriebener Kennzeichnung auf Platten und Verpackung und mit gültigem Prüfbescheid **Hinweis 2 DGNB Mineralwolle beachten** **Deckenraster:** 600 mm x 600 mm **Abhängung:** Federspannabhänger, mit Ösendraht, nach DIN 18168 und nach statischer Erfordernis **Kanten:** umlaufend scharfkantig **Plattendicke:** ca. 20 mm **Format:** gemäß Rastermaß und Randplattenzuschnitte sind auf der Baustelle herzustellen **Farbbeschichtung:** FT Farbbeschichtung **Hinweis 5 DGNB beachten: mineralische Untergründe** **Plattendesign:** nach Wahl des AG **Lochung:** nach Wahl des AG **Farbton Deckenplatten:** weiß bzw. nach Wahl des AG **Brandschutz:** Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 A2 -s1, d0 **Schallschutz:** ohne **Tragkonstruktion:** Niveaugleiche Haupt- und Querschienen ca. 38 mm hoch.				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....

Verzinkt mit planer
Stoßverbindung.
Sichtfläche 24 mm breit,
weiß matt beschichtet,
bzw. nach Wahl des AG

Einbauhöhe bis UKRD: ca. 3,415 m
Einbauhöhe bis
UK abgehängte Decke: ca. 2,93 m
Abhängung: ca. 0,48,5 m

Angeb. Fabrikat/Typ:.....
(ist hier einzutragen)

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungstyp
gemäß Planlegende
Deckenspiegel: Typ F
(ohne Anforderungen)

Ausführungsort: 1. OG

Hinweis 2 DGNB beachten:
Mineralwolle

56,000	m2	.....	.....

4.1.12 **Typ E Raster-Deckenkonstruktion als Mineralwolle-Rasterdecke,**
Nassräume, 600 mm x 600 mm

Mineralwolle-Rasterdecke für Nassräume,
nach DIN 13964, A1, nach EN 13501-1,
mit sichtbaren Schienensystem für
herausnehmbare quadratische Platten
liefern und fachgerecht nach Deckenspiegel,
mit bauaufsichtlich zugelassenen
Befestigungsmitteln, montieren und planeben
ausrichten.

Plattenmaterial: Mineralwolle-Rasterdecke,
nassraumgeeignet
nach DIN 18177-1,
aus Güteüberwachter
Fertigung mit vorgeschriebener
Kennzeichnung auf Platten
und Verpackung und mit
gültigem Prüfbescheid
Hinweis 2 DGNB
Mineralwolle beachten
Deckenraster: 600 mm x 600 mm
Abhängung: Federspannabhänger,
mit Ösendraht,
nach DIN 18168 und
nach statischer Erfordernis
Kanten: umlaufend scharfkantig
Plattendicke: ca. 20 mm
Format: gemäß Rastermaß und
Randplattenzuschnitte
sind auf der Baustelle
herzustellen
Farbbeschichtung: FT Farbbeschichtung
Hinweis 5 DGNB beachten:
mineralische Untergründe
Plattendesign: nach Wahl des AG

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....

Lochung: nach Wahl des AG
Farbton Deckenplatten: weiß bzw. nach Wahl des AG
Brandschutz: Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 A2 -s1, d0
Schallschutz: ohne
Tragkonstruktion: Niveaugleiche Haupt- und Querschienen ca. 38 mm hoch. Verzinkt mit planer Stoßverbindung. Sichtfläche 24 mm breit, weiß matt beschichtet, bzw. nach Wahl des AG
Einbauhöhe bis UKRD: ca. 3,415 m bis 4,03 m
Einbauhöhe bis UK abgehängte Decke: ca. 2,93 m bis 3,545 m
Abhängung: ca. 0,48,5 m

Angeb. Fabrikat/Typ:.....
(ist hier einzutragen)

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungstyp gemäß Planlegende Deckenspiegel: Typ E (feucht)

Ausführungsort: KG bis 1. OG

Hinweis 2 DGNB beachten: Mineralwolle

		106,000	m2	....

4.1.13 **Typ D Raster-Deckenkonstruktion als Mineralwolle-Rasterdecke, Hygienisch, 600 mm x 600 mm**

Mineralwolle-Rasterdecke für Hygieneräume, nach DIN 13964, A1, nach EN 13501-1mit sichtbaren Schienensystem für herausnehmbare quadratische Platten liefern und fachgerecht nach Deckenspiegel, mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln, montieren und planeben ausrichten.

Plattenmaterial: Mineralwolle-Rasterdecke, **hygienegeeignet** nach DIN 18177-1, aus Güteüberwachter Fertigung mit vorgeschriebener Kennzeichnung auf Platten und Verpackung und mit gültigem Prüfbescheid **Hinweis 2 DGNB Mineralwolle beachten**
Deckenraster: 600 mm x 600 mm
Abhängung: Federspannabhänger, mit Ösendraht, nach DIN 18168 und nach statischer Erfordernis
Kanten: umlaufend scharfkantig
Plattendicke: ca. 20 mm

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....

Format: gemäß Rastermaß und Randplattenzuschnitte sind auf der Baustelle herzustellen
Farbbeschichtung: FT Farbbeschichtung
Hinweis 5 DGNB beachten: mineralische Untergründe
Plattendesign: nach Wahl des AG
Lochung: nach Wahl des AG
Farbton Deckenplatten: weiß bzw. nach Wahl des AG
Brandschutz: Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 A2 -s1, d0
Schallschutz: ohne
Tragkonstruktion: Niveaugleiche Haupt- und Querschienen ca. 38 mm hoch. Verzinkt mit planer Stoßverbindung. Sichtfläche 24 mm breit, weiß matt beschichtet, bzw. nach Wahl des AG
Einbauhöhe bis UKRD: ca. 3,415 m bis 4,03 m
Einbauhöhe bis UK abgehängte Decke: ca. 2,93 m bis 3,545 m
Abhängung: ca. 0,48,5 m

Angeb. Fabrikat/Typ:.....
(ist hier einzutragen)

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungstyp gemäß Planlegende
Deckenspiegel: Typ D
(hygienisch)

Ausführungsort: EG und 1. OG

Hinweis 2 DGNB beachten: Mineralwolle

		44,000	m2	.....	.....

4.1.14 **Typ C1 Raster-Deckenkonstruktion als Mineralwolle-Akustik-Rasterdecke, 600 mm x 600 mm, mit Dämmauflage, d = ca. 50 mm**

Mineralwolle-Rasterdecke als Akustikdecke, nach DIN 13964, A1, nach EN 13501-1, mit Mineralwolleauflage, mit sichtbaren Schienensystem für herausnehmbare quadratische Platten liefern und fachgerecht nach Deckenspiegel, mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln, montieren und planeben ausrichten.

Plattenmaterial: Mineralwolle-Akustik-Rasterdecke, nach DIN 18177-1, mit hoher Anforderung an die Akustik. Rasterdecke aus Güteüberwachter Fertigung mit vorgeschriebener Kennzeichnung auf Platten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Übertrag EUR .....

und Verpackung und mit
gültigem Prüfbescheid
Hinweis 2 DGNB
Mineralwolle beachten

Deckenraster: 600 mm x 600 mm
Abhängung: Federspannabhänger,
mit Ösendraht,
nach DIN 18168 und
nach statischer Erfordernis
Kanten: umlaufend scharfkantig
Plattendicke: ca. 20 mm
Format: gemäß Rastermaß und
Randplattenzuschnitte
sind auf der Baustelle
herzustellen
Farbbeschichtung: FT Farbbeschichtung
Hinweis 5 DGNB beachten:
mineralische Untergründe
Plattendesign: nach Wahl des AG
Farbton Deckenplatten: weiß bzw. nach Wahl
des AG
Brandschutz: Brandverhaltensklasse
DIN EN 13501-1 A2 -s1, d0
Tragkonstruktion: Niveaugleiche Haupt- und
Querschienen ca. 38 mm hoch.
Verzinkt mit planer
Stoßverbindung.
Sichtfläche 24 mm breit,
weiß matt beschichtet,
bzw. nach Wahl des AG
Einbauhöhe bis UKRD: ca. 3,415 m bis 4,03 m
Einbauhöhe bis
UK abgehängte Decke: ca. 2,93 m bis 3,545 m
Abhängung: ca. 0,48,5 m

Angeb. Fabrikat/Typ:.....
(ist hier einzutragen)

Dämmauflage:
Dämmschicht: aus Mineralwolle,
nach DIN EN 13162
Dämmschichtdicke: ca. 50 mm,
r ≥ 5 kPa · s/m²
Hinweis 2 DGNB
Dämmung beachten
Verlegung: einlagig dicht gestoßen
Brandverhalten: A1,
nach DIN EN 13501-1

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungstyp
gemäß Planlegende
Deckenspiegel: Typ C1

Ausführungsort: EG und 1. OG

Hinweis 2 DGNB beachten:
Mineralwolle

414,000 m2 ....

Nr.	**Leistungsbeschreibung**	**Menge**	**ME**	**Einheitspreis in EUR**	**Gesamtbetrag in EUR**

Übertrag EUR .....

4.1.15 **Typ C2 Raster-Deckenkonstruktion als Mineralwolle-Akustik-Rasterdecke, 600 mm x 600 mm**

Mineralwolle-Rasterdecke als Akustikdecke, nach DIN 13964, A1, nach EN 13501-1mit sichtbaren Schienensystem für herausnehmbare quadratische Platten liefern und fachgerecht nach Deckenspiegel, mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln, montieren und planeben ausrichten.

Plattenmaterial: Mineralwolle-Akustik-Rasterdecke, nach DIN 18177-1, mit hoher Anforderung an die Akustik. Rasterdecke aus Güteüberwachter Fertigung mit vorgeschriebener Kennzeichnung auf Platten und Verpackung und mit gültigem Prüfbescheid **Hinweis 2 DGNB Mineralwolle beachten**
Deckenraster: 600 mm x 600 mm
Abhängung: Federspannabhänger, mit Ösendraht, nach DIN 18168 und nach statischer Erfordernis
Kanten: umlaufend scharfkantig
Plattendicke: ca. 20 mm
Format: gemäß Rastermaß und Randplattenzuschnitte sind auf der Baustelle herzustellen
Farbbeschichtung: FT Farbbeschichtung **Hinweis 5 DGNB beachten: mineralische Untergründe**
Plattendesign: nach Wahl des AG
Farbton Deckenplatten: weiß bzw. nach Wahl des AG
Brandschutz: Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 A2 -s1, d0
Tragkonstruktion: Niveaugleiche Haupt- und Querschienen ca. 38 mm hoch. Verzinkt mit planer Stoßverbindung. Sichtfläche 24 mm breit, weiß matt beschichtet, bzw. nach Wahl des AG
Einbauhöhe bis UKRD: ca. 3,415 m bis 4,03 m
Einbauhöhe bis UK abgehängte Decke: ca. 2,93 m bis 3,545 m
Abhängung: ca. 0,48,5 m

Angeb. Fabrikat/Typ:.....
(ist hier einzutragen)

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungstyp

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	gemäß Planlegende **Deckenspiegel:** Typ C2 **Ausführungsort:** EG und 1. OG **Hinweis 2 DGNB beachten:** **Mineralwolle**	319,000	m2	.....	.....
4.1.16	**Wandanschlüsse als Zulage Raster-Deckenkonstruktionen** Wandanschluss zu den vorbeschriebenen Raster-Deckenkonstruktionen, mittels Winkelprofil aus verzinkten Stahlblech. Farblich behandelt, passend zu den vorbeschriebenen Raster-Deckenkonstruktion fachgerecht herstellen, als Zulage. In den Ecken sind die Profile sauber auf Gehrung zu stoßen, auszufälzen und mittels Kantenfarbe zu versiegeln. **Abmessungen:** ca. 25/20mm	879,000	m	.....	.....
4.1.17	**Kleinflächen < = 5 m² (gemäß VOB), als Zulage** Kleinflächen (< = 5 mm²) Rasterdecken Erhöhte Schneidekosten für Zuschnitte und Verschnitt als Zulage. - Mehrverbrauch von Zubehörmaterialien - erhöhter Zeitaufwand bei der Montage - höherer Fugenanteil	150,000	m2	.....	.....
Summe	**4.1 ABGEHÄNGTE DECKEN UND DÄMMUNGEN AN DECKEN**				.....

4.2 DECKEN- UND WANDDÄMMUNGEN

4.2.1 Deckendämmung aus Holzwolle, mit MF-Kern, nicht brennbar, WLG 035 d = ca. 120 mm, an Wänden

Holzwolle-Dämmplatten mit Mineralwollekern, liefern und an Decken nach Herstellervorschriften montieren.

Untergrund: Stahlbeton

Holzwolleplatte wie fogt beschrieben:
Holzwolleplatte: einwollig
Farbton: weiß durchgefärbt
Plattendicke: ca. 120 mm
WLG: 035
Baustoffklasse: A2, nicht tropfend nach DIN EN 13501

Das System muss eine gültige bauaufsichtliche Zulassung haben.
Die Zulassung ist vor der Ausführung der Objektüberwachung zu übergeben.

Angeb. Fabrikat:.....
(ist hier einzutragen)

Arbeitshöhe: ca. 2,81 m

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungsort: KG

Hinweise 2 und 6 DGNB beachten:
- **2: Mineralwolle**
- **6: Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen**

253,000 m2 ....

4.2.2 Wanddämmung aus Holzwolle, mit MF-Kern, nicht brennbar, WLG 035 d = ca. 120 mm, an Wänden

Holzwolle-Dämmplatten mit Mineralwollekern, liefern und an Wänden nach Herstellervorschriften montieren.

Untergrund: Mauerwerk und Stahlbeton

Holzwolleplatte wie fogt beschrieben:

Holzwolleplatte: einwollig
Farbton: weiß durchgefärbt
Plattendicke: ca. 120 mm
WLG: 035
Baustoffklasse: A2, nicht tropfend nach DIN EN 13501

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	Das System muss eine gültige bauaufsichtliche Zulassung haben. Die Zulassung ist vor der Ausführung der Objektüberwachung zu übergeben. **Angeb. Fabrikat:**..... (ist hier einzutragen) **Wandhöhe:** ca. 2,81 m **Montagegerüste:** sind in den EP einzurechnen **Ausführungsort:** KG **Hinweise 2 und 6 DGNB beachten:** **- 2: Mineralwolle** **- 6: Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen**	552,000	m2	.....	.....

Summe **4.2** **DECKEN- UND WANDDÄMMUNGEN** **.....**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

4.3 DECKENAUSSPARUNGEN LEUCHTEN, REVISIONSKLAPPEN

4.3.1 **Deckenaussparungen in abgehängten Decken für Deckenleuchten, rund, Ø ca. 150 mm**

Aussparungen in den vorbeschriebenen abgehängten Decken herstellen für den Einbau von Deckenleuchten einschließlich der notwendigen Auswechslung und Verstärkung der Unterkonstruktion.
Mit dem Einheitspreis ist das Einmessen der Öffnung ebenfalls abgegolten.

Aussparungsgröße: Ø ca. 150 mm

Hinweis:
Die UK ist im Vorfeld so zu planen und auszulegen, dass die im Deckenspiegelplan eingetragenen Einbauten nicht gekreuzt werden.

Arbeitshöhe: ca. 2,81 m bis 4,03 m

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungsort: KG bis 4. OG

340,000 St ....

4.3.2 **Verstärkungsplatten für Einbauleuchten**

Verstärkungsplatten für Einbauleuchten Ø ca. 150 mm liefern und montieren.

72,000 St ....

4.3.3 **Deckenaussparungen in Rasterdecken für Deckenleuchten, 600 mm x 600 mm**

Aussparungen in den vorbeschriebenen abgehängten Rasterdecken herstellen für den Einbau von Deckenleuchten einschließlich der notwendigen Auswechslung und Verstärkung der Unterkonstruktion.
Mit dem Einheitspreis ist das Einmessen der Öffnung ebenfalls abgegolten.

Aussparungsgröße: 600 mm x 600 mm

Hinweis:
Die UK ist im Vorfeld so zu planen und auszulegen, dass die im Deckenspiegelplan eingetragenen Einbauten nicht gekreuzt werden.

Arbeitshöhe: ca. 2,81 m bis 4,03 m

Montagegerüste: sind in den EP einzurechnen

Ausführungsort: KG bis 4. OG

72,000 St ....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
4.3.4	**Verstärkungsplatten für Einbauleuchten** Verstärkungsplatten für Einbauleuchten 600 mm x 600 mm liefern und montieren.	72,000	St	.....	.....
4.3.5	Wie Position: 4.3.3, jedoch **Deckenaussparungen Decken-Tellerventilen, rund, Ø ca. 100 mm** Aussparungen in den vorbeschriebenen abgehängten Decken herstellen für den Einbau von Decken-Tellerventilen, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** Ø ca. 100 mm Einschl. der umlaufenden Verstärkungsplatte von ca. 5 cm.	50,000	St	.....	.....
4.3.6	Wie Position: 4.3.3, jedoch **Deckenaussparungen Decken-Tellerventilen, rund, Ø ca. 125 mm** Aussparungen in der vorbeschriebenen abgehängten Decken herstellen für den Einbau von Decken-Tellerventilen, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** Ø ca. 125 mm Einschl. der umlaufenden Verstärkungsplatte von ca. 5 cm.	105,000	St	.....	.....
4.3.7	Wie Position: 4.3.3, jedoch **Deckenaussparungen Decken-Tellerventilen, rund, Ø ca. 160 mm** Aussparungen in der vorbeschriebenen abgehängten Decken herstellen für den Einbau von Decken-Tellerventilen, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** Ø ca. 160 mm Einschl. der umlaufenden Verstärkungsplatte von ca. 5 cm.	12,000	St	.....	.....
4.3.8	Wie Position: 4.3.3, jedoch **Deckenaussparungen Rasterdecken Decken-Tellerventilen, rund, Ø ca. 160 mm** Aussparungen in der vorbeschriebenen abgehängten Rasterdecken herstellen für den Einbau von				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	Decken-Tellerventilen, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** Ø ca. 160 mm Einschl. der umlaufenden Verstärkungsplatte von ca. 5 cm.	4,000	St	.....	.....
4.3.9	Wie Position: 4.3.3, jedoch **Deckenaussparungen Decken-Tellerventilen, rund, Ø ca. 200 mm** Aussparungen in der vorbeschriebenen abgehängten Decken herstellen für den Einbau von Decken-Tellerventilen, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** Ø ca. 200 mm Einschl. der umlaufenden Verstärkungsplatte von ca. 5 cm.	20,000	St	.....	.....
4.3.10	Wie Position: 4.3.3, jedoch **Deckenaussparungen Rasterdecke Decken-Tellerventilen, rund, Ø ca. 200 mm** Aussparungen in der vorbeschriebenen abgehängten Rasterdecken herstellen für den Einbau von Decken-Tellerventilen, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** Ø ca. 200 mm Einschl. der umlaufenden Verstärkungsplatte von ca. 5 cm.	8,000	St	.....	.....
4.3.11	Wie Position: 4.3.3, jedoch **Deckenaussparungen Rasterdecke Decken-Tellerventilen, rund, Ø ca. 1250 mm** Aussparungen in der vorbeschriebenen abgehängten Rasterdecken herstellen für den Einbau von Decken-Tellerventilen, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** Ø ca. 1250 mm Einschl. der umlaufenden Verstärkungsplatte von ca. 5 cm.	43,000	St	.....	.....
4.3.12	Wie Position: 4.3.3, jedoch **Deckenaussparungen Decken-Drallauslässe, 300 mm x 300 mm** Aussparungen in den vorbeschriebenen abgehängten				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	Decken herstellen für den Einbau von Decken-Drallauslässen, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** ca. 300 mm x 300 mm Einschl. der umlaufenden Verstärkungsplatten von ca. 5 cm.	75,000	St	.....	.....
4.3.13	Wie Position: 4.3.3, jedoch **Deckenaussparungen Rasterdecken Decken-Drallauslässe, 300 mm x 300 mm** Aussparungen in den vorbeschriebenen abgehängten Rasterdecken herstellen für den Einbau von Decken-Drallauslässen, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** ca. 300 mm x 300 mm Einschl. der umlaufenden Verstärkungsplatten von ca. 5 cm.	15,000	St	.....	.....
4.3.14	Wie Position: 4.3.3, jedoch **Deckenaussparungen Decken-Drallauslässe, 600 mm x 600 mm** Aussparungen in den vorbeschriebenen abgehängten Decken herstellen für den Einbau von Decken-Drallauslässen, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** ca. 600 mm x 600 mm Einschl. der umlaufenden Verstärkungsplatten von ca. 5 cm.	8,000	St	.....	.....
4.3.15	Wie Position: 4.3.3, jedoch **Deckenaussparungen Rasterdecken Decken-Drallauslässe, 600 mm x 600 mm** Aussparungen in den vorbeschriebenen abgehängten Rasterdecken herstellen für den Einbau von Decken-Drallauslässen, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** ca. 600 mm x 600 mm Einschl. der umlaufenden Verstärkungsplatten von ca. 5 cm.	26,000	St	.....	.....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
4.3.16	Wie Position: 4.3.3, jedoch **Deckenaussparungen Luftauslässe, 1500 mm x 30 mm** Aussparungen in den vorbeschriebenen abgehängten Decken herstellen für Luftauslässen, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** ca. 1500 mm x 30 mm Einschl. der umlaufenden Verstärkungsplatten von ca. 5 cm.	50,000	St	.....	.....
4.3.17	Wie Position: 4.3.3, jedoch **Deckenaussparungen Luftauslässe, 1500 mm x 60 mm** Aussparungen in den vorbeschriebenen abgehängten Decken herstellen für Luftauslässen, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** ca. 1500 mm x 60 mm Einschl. der umlaufenden Verstärkungsplatten von ca. 5 cm.	3,000	St	.....	.....
4.3.18	Wie Position: 4.3.3, jedoch **Deckenaussparungen Luftauslässe, 1500 mm x 100 mm** Aussparungen in den vorbeschriebenen abgehängten Decken herstellen für Luftauslässen, sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** ca. 1500 mm x 100 mm Einschl. der umlaufenden Verstärkungsplatten von ca. 5 cm.	8,000	St	.....	.....
4.3.19	**Deckenaussparungen Revisionsöffnung, ca. 30 cm x 30 cm** Aussparungen in den vorbeschriebenen abgehängten Decken herstellen für den Einbau von Revisionsklappen einschließlich der notwendigen Auswechslung und Verstärkung der Unterkonstruktion. Mit dem Einheitspreis ist das Einmessen der Öffnung ebenfalls abgegolten. **Aussparungsgröße:** ca. 30 cm x 30 cm **Hinweis:** Die UK ist im Vorfeld so zu planen und auszulegen, dass die im Deckenspiegelplan eingetragenen Einbauten nicht gekreuzt werden. **Arbeitshöhe:** ca. 2,81 m bis 4,03 m **Montagegerüste:** sind in den EP				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	einzurechnen				
	Ausführungsort: UG bis 3. OG	15,000	St	.....	.....
4.3.20	Wie Position: 4.3.19, jedoch **Deckenaussparungen Revisionsöffnung, ca. 50 cm x 50 cm** Aussparungen in den vorbeschriebenen abgehängten Decken herstellen für den Einbau von Revisionsklappen sonst wie vorbeschrieben, jedoch: **Aussparungsgröße:** ca. 50 cm x 50 cm	30,000	St	.....	.....
4.3.21	**Revisionsklappen 30/30 cm, abschließbar** Revisionsklappen abschließbar in vorbeschriebene abgehängten Decken einbauen. Vorgerichtet für den deckenbündigen Einbau. Rahmen als L-Profile, aus Aluminium. Füllung der Klappe aus Gipsplatten. Ausführung mit Fangarm-Sicherung der Klappe und nicht sichtbarem Verschluss- und Scharniersystem. Verschluss über verdeckt liegende Schnappverschlüsse, (verdeckte Bänder) zum Öffnen ohne Werkzeug. Liefern und einbauen einschließlich aller erforderlichen Verstärkungsprofile und Konstruktionsauswechslungen, einschließlich der Beplankungen und den Anpassarbeiten. Einbau im Zuge der Deckenbekleidungen, in Teilbereichen, auch als zusätzliche Klappen als nachträgliche Montage in bereits geschlossene Decken. Der Revisionsklappen-Typ ist vor Ausführung dem AG vorzulegen. **Abmessung:** ca. 30 cm x 30 cm **Plattentyp/ Beplankung:** gemäß Deckenmaterial **Arbeitshöhe:** ca. 2,81 m bis 4,03 m **Montagegerüste:** sind in den EP einzurechnen **Ausführungsort:** KG bis 4. OG	15,000	St	.....	.....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
4.3.22	Wie Position: 4.3.21, jedoch **Revisionsklappen 50/50 cm, abschließbar** Revisionsklappen abschließbar in vorbeschriebene abgehängten Decken einbauen, sonst wie vorbeschrieben **Abmessung:** ca. 50 cm x 50 cm	30,000	St	.....	.....
Summe	**4.3**	**DECKENAUSSPARUNGEN LEUCHTEN, REVISIONSKLAPPEN**			.....
Summe	**4**	**TROCKENBAUARBEITEN**			.....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

5 WANDVERKLEIDUNGEN

5.1 WANDPANEELE-VERKLEIDUNGEN

5.1.1 **Akustische Wandpaeel-Verkleidungen**

Akustische Wandpaneele liefern und an Wänden, nach Herstellervorschriften, einschl. der Unterkonstruktion, montieren.

Akustische Wandpaneele wie folgt beschrieben:

Material: Absorber mit Glaswollkern und Texona Textiloberfläche
Abmessungen: ca. 600 mm x 270 mm
Materialdicke: ca. 43 mm
Kanten: gefast
Farbton: nach Wahl des AG
Brandschutz: A2-s1 d0, nicht brennbar nach EN 13501-1
Feuchtigkeits-beständigkeit: Luftfeuchtigkeit von bis zu 95%, bei 30° formstabil, nach EN 13964
Unterkonstruktion: nach Herstellervorgaben

Angeb. Fabrikat:.....
(ist hier einzutragen)

Ausführungsort: EG

Die Wandpaneele ist vorab zu bemustern.

Hinweise 2 DGNB beachten:
Mineralwolle

30,000 m2 ....

Summe 5.1 WANDPANEELE-VERKLEIDUNGEN .....

Summe 5 WANDVERKLEIDUNGEN .....

6 REGIEARBEITEN

6.1 STUNDENLOHNARBEITEN

Allgemeine Vorbemerkungen Stundenlohnarbeiten

Arbeiten zu Stundenlohn-Sätzen bedürfen nur der ausdrücklichen Genehmigung der Objektüberwachung des AG und sind nur für die Leistungen anzuwenden, die nicht im Zusammenhang mit der Position des Leistungsverzeichnisses stehen und nicht durch Nachtragsangebote erfasst werden können.

Wird durch die Objektüberwachung des AG Stundenlohnverrechnung angefordert, so sind vom Unternehmen entsprechende Nachweise mit namentlicher Angabe des Facharbeiters bzw. Helfers, der ausgeführten Arbeiten und des Zeitaufwandes zu führen und täglich durch die Bauleitung gegenzeichnen zu lassen.
Eine Vergütung und Anerkennung der Stundenlohnarbeiten erfolgt entsprechend den Anforderungen an die Tätigkeiten.

Ein Anspruch auf Verwertung der ausgewiesenen Stundenlohnarbeiten besteht nicht.

Der Bieter erklärt, dass die angegebenen Verrechnungssätze unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt wurden und unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden gelten.

Stundenlohnarbeiten
Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf ausdrückliche Anordnung des AG ausgeführt werden. Arbeiten im Stundenlohn werden nur nach ausdrücklicher vorheriger Zustimmung durch die Objektüberwachung des AG anerkannt. Anfallende notwendige Stundenlohnarbeiten sind daher mit einer Schätzung der notwendigen Zeit vor Beginn der Objektüberwachung des AG zur Genehmigung vorzulegen.

Die hierfür erforderlichen Materialien hat der AN in Abstimmung mit der Objektüberwachung des AG zu liefern. Alle anfallenden Stundenlohnarbeiten und Lieferscheine sind der Objektüberwachung des AG vorzulegen, um in der Abrechnung anerkannt zu werden. Alle Preise der Materialien dürfen nur ortsübliche Verkaufspreise des Baustoffhandels eingesetzt werden.

Verrechnungssätze
Die Stundenverrechnungssätze sind entsprechend der Maßangabe der Vertragsbedingungen anzubieten. Die nachfolgend anzugebenden Stundensätze beinhalten Geräte und Werkzeughaltung, alle Kosten, Wagnis, Auslösung, Wegegelder und Fahrtkosten. Materialpreise sind vor der Ausführung schriftlich zu vereinbaren.

Zuschläge
Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden werden gesondert vergütet.

Stundennachweis und Tagelohnarbeiten
Tagelohnzettel müssen eindeutig erkennen lassen:
- Namen und Beruf
- Lohngruppe laut Tarif
- Arbeitsgruppe nach Ort / Zeit / Dauer
- Verbrauch an Stoffe
- Benutzung von Maschinen welcher Art nach Ort / Zeit / Dauer

Die vom Auftragnehmer oder seinen Bevollmächtigten unterschriebenen Stundenzettel müssen für jeden Kalendertag getrennt aufgestellt sein und sind dem Auftraggeber, bzw. der örtlichen Objektüberwachung des AG, auszuhändigen.

6.1.1 Stundenlohnarbeiten eines Facharbeiters

Stundenlohnarbeiten eines Facharbeiters.
Arbeiten auf Anweisung der
Objektüberwachung für unvorhersehbare
Leistungen.
Vorarbeiter- und Meisterstunden werden
nicht gesondert vergütet.

40,000 h ....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
6.1.2	**Stundenlohnarbeiten eines Helfers** Stundenlohnarbeiten eines Helfers. Arbeiten auf Anweisung der Objektüberwachung für unvorhersehbare Leistungen.	40,000	h	.....	.....
6.1.3	**Zusätzliche Anfahrten** Fahrtkosten für zusätzliche Arbeiten, die über die etappenweisen Reinigungsarbeiten hinaus gehen. Ausführung nur nach Aufforderung durch AG bzw. durch die örtliche Objektüberwachung. Fahrtkosten vom Betrieb des AN bis zur Baustelle und zurück (An- und Abfahrt) inkl. der anfallenden Lohnkosten für Facharbeiter während der Fahrzeit. Diese Leistung gilt nur für zusätzliche Leistungen, nach Abnahme der im Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen.	1,000	St	.....	.....
Summe	**6.1**	**STUNDENLOHNARBEITEN**			**.....**
Summe	**6**	**REGIEARBEITEN**			**.....**

7 DOKUMENTATIONSUNTERLAGEN

7.1 DOKUMENTATIONSUNTERLAGEN

Allgemeine Vorbemerkungen zu den Dokumentationsunterlagen

Dokumentationsunterlagen aller erfassten Leistungen:

Die kompletten Dokumentationsunterlagen sind 4 Wochen vor der Abnahme an den AG übergeben.

Die Übergabe erfolgt unter Einhaltung der Vorgaben, in digitaler Form.

Die Dokumentationsunterlagen für die erbrachte Leistung "Trockenbau" sind vollständig und übersichtlich sortiert digital zu liefern.

Die Reihenfolge der Unterlagen, sind gemäß der Ordnerstruktur einzuhalten.

Reihenfolge Dokumentationsunterlagen
00. Inhaltsverzeichnis
01. Fachunternehmer- und Fachbauleitererklärung
02. Errichterbescheinigung
03. Übereinstimmungserklärung
04. Prüfzeugnisse, Zulassungen, Zustimmung im Einzelfall
05. Einbauvorschriften
06. Materiallisten

07. Produktunterlagen
a. Fabrikat
b. Modell- und Artikelnummer
c. Farbangaben
d. Materialangaben
e. Hersteller und Lieferant
f. Datenblätter
g. Einbauhinweise
h. Wartungs- und Pflegeanweisung

08. Werkstattzeichnungen inkl. notwendiger Berechnungen
a. Planlisten
b. Statische Berechnungen
c. Werkstatt- und Montageplanung (Verlegepläne)
d. Detailpläne
e. Stromlaufpläne, Schemezeichnungen elektr. Bauteile
f. Listen
g. Sonstige Listen (Stahl usw.)

09. Bautagesberichte

10. DGNB, gemäß den Vorbemerkungen
und den Eintragungen in den
Leistungspositionen

11. Abnahmeprotokoll ggf. mit Mängelliste

12. Firmenprotokolle
a. Betriebsvorschriften
b. Funktionsbeschreibungen
c. Bedienungsanleitungen
d. Protokolle zu Leistungen während der Bauzeit
(Befahren Grundleitungen, Spannen, Bauteile usw.)

Nach der Prüfung durch den AG, sind die Dokumentationsunterlagen final fertigzustellen und dem AG wie unter Punkt 00 bis 9 beschrieben, digital zu übergeben. Die Dokumentationsunterlagen sind per E-Mail zur Verfügung zu stellen und sind auf der Projektplattform hochzuladen.

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
7.1.1	**Dokumentationsunterlagen** Technische Dokumentationsunterlagen wie in der Vorbemerkung beschrieben aufstellen und 4 Wochen vor der Abnahme, in didgitaler Form, gemäß den Vorgaben / Gliedrung vorzulegen und gleichzeitig sind die Unterlagen auf der Projektplattform hochzuladen. Die Bauabnahme erfolgt erst, nach kompletter Vorlage der Dokumentationsunterlagen und den bauphysikalischen Nachweisen und nach Prüfung durch den AG Die Dokumentationsunterlagen und bauphysikalische Nachweise beinhalten alle relevanten Informationen, wie z.B. Datenblätter, Prüfzeugnisse, Zulassungen, Hersteller-Lieferantenadressen, Pflegeanleitungen usw.	1,000	psch	.....	.....
Summe	**7.1**	**DOKUMENTATIONSUNTERLAGEN**			**.....**
Summe	**7**	**DOKUMENTATIONSUNTERLAGEN**			**.....**

Z U S A M M E N S T E L L U N G

1	**ALLGEMEIN**	
1.1	**WERKSTATT- UND MONTAGEPLANUNG**	..... EUR
1.2	**Musterflächen**	..... EUR
1.3	**ZERTIFIZIERUNG DGNB GOLD**	..... EUR
Summe	**1 ALLGEMEIN**	**..... EUR**
2	**BAUSTELLENEINRICHTUNG**	
2.1	**BAUSTELLENEINRICHTUNG**	..... EUR
Summe	**2 BAUSTELLENEINRICHTUNG**	**..... EUR**
3	**TROCKENBAUARBEITEN**	
3.1	**TROCKENBAUARBEITEN**	..... EUR
3.2	**INSTALLATIONSWÄNDE**	..... EUR
3.3	**TROCKENPUTZ**	..... EUR
3.4	**SONSTIGE LEISTUNGEN**	..... EUR
3.5	**EINBAUTEN / VERSTÄRKUNGEN**	..... EUR
3.6	**ÖFFNUNGEN / SONSTIGE LEISTUNGEN**	..... EUR
Summe	**3 TROCKENBAUARBEITEN**	**..... EUR**
4	**TROCKENBAUARBEITEN**	
4.1	**ABGEHÄNGTE DECKEN UND DÄMMUNGEN AN DECKEN**	..... EUR
4.2	**DECKEN- UND WANDDÄMMUNGEN**	..... EUR
4.3	**DECKENAUSSPARUNGEN LEUCHTEN, REVISIONSKLAPPEN**	..... EUR
Summe	**4 TROCKENBAUARBEITEN**	**..... EUR**
5	**WANDVERKLEIDUNGEN**	
5.1	**WANDPANEELE-VERKLEIDUNGEN**	..... EUR
Summe	**5 WANDVERKLEIDUNGEN**	**..... EUR**

6 **REGIEARBEITEN**

6.1 **STUNDENLOHNARBEITEN** ..... EUR

Summe **6** **REGIEARBEITEN** **..... EUR**

7 **DOKUMENTATIONSUNTERLAGEN**

7.1 **DOKUMENTATIONSUNTERLAGEN** ..... EUR

Summe **7** **DOKUMENTATIONSUNTERLAGEN** **..... EUR**

Summe LV **..... EUR**

zuzüglich 19,00 % Mwst **..... EUR**

Gesamtsumme Brutto **..... EUR**

Mit der Abgabe des Angebotes erkennt der Bieter die zugrunde gelegten Allgemeinen und Besonderen Vertragsbedingungen an und bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er alle Lieferungen und Leistungen im vorstehenden Leistungsverzeichnis erfasst hat und in der Lage ist eine sach- und fachgerechte Arbeit innerhalb der vorgegebenen Ausführungsfristen zu liefern und auszuführen.

....
Ort, Datum Stempel, rechtsgültige Unterschrift

Im Auftragsfalle gewährt der Bieter projektbezogen:

..... % Nachlass

..... % Skonto innerhalb von ..... Tagen